



DEUTSCHE KRANKHEIT.

Deutsche Krankheit.

Das Wesen der Schizophrenie ist nicht nur die Persönlichkeitsspaltung, es ist ebenso die Abspaltung und die Flucht von der Realität in die Wahnvorstellungen, deren krankhafte Funktionalität darin besteht, fantastische Welten zu erschaffen, wo alles möglich und erlaubt ist, was in realer Welt unzulässig und unerlaubt ist, und wo Rationalität durch Irrationalität aufgehoben wird. Allgemein bekannte Formel der Schizophrenie „Umwertung aller Werte“ veranschaulicht pathologischen Prozess, an dessen Ende Verbannung wissenschaftlicher Werke, stattdessen ungezügelter Staatspropaganda, staatlich organisierte Einschüchterung und Totalüberwachung der Bevölkerung, Mißhandlung von Intellektuellen und nicht konformen Personen, und andere Auswüchse demokratischer Willkür einschließlich Mord und Totschlag stehen.

Daß Schizophrenie eine deutsche Krankheit ist, stellte zum ersten Mal Friedrich Hölderlin fest: ich verweise auf mein Schreiben vom 7.03.2018 {1} und auf mein Buch „Oktologie“ {2}, wo entsprechendes Zitat aus seinem Werk „Hyperion“ angeführt ist. Ihr eigentlicher Namensgeber ist Eugen Bleuler, und sein Vortrag am 24. April 1908 {3} kann als ihr Namenstag bezeichnet werden, obwohl dieser Tag im Gegensatz zu üblichen Geburtstagen keinen Grund zum Feiern bietet. Jedoch zum Zwecke geschichtliches Andenkens wird dieses Datum in der Geschichtsschreibung der Schizophrenie vermerkt. Diesem Anfang folgten Versuche von Sigmund Freud, die Fälle der Schizophrenie psychoanalytisch zu deuten, von anderen

Krankheitsbilder zu unterscheiden, und in begrifflichem System, das damaligem Wissensstand entsprach, zu beschreiben. So findet man seine Überlegungen zum Thema 1914 in „Zur Einführung des Narzißmus“ {4}, 1915 in „Das Unbewußte“ {5}, und in gleichem Jahr in „Trauer und Melancholie“ {6}, entsprechende Textausschnitte sind im Anhang angeführt.

Obwohl das Konzept der Schizophrenie im Wirkungskreis von Sigmund Freud entstanden ist, was Eugen Bleuler freilich zugab, wurde es zum Gegenstand diverser Einflußnahmen, von denen meisten unwissenschaftlicher Natur waren. Vor allem waren die Versuche, Schizophrenie zu verstaatlichen und für staatseigene Zwecke zu mißbrauchen, kontraproduktiv {7}. Sigmund Freud ist noch ganz am Anfang unseres heutigen Verständnisses der Schizophrenie mit seinen Überlegungen näher zur Wahrheit gekommen, als staatskonforme Lehren es jemals schafften, und gab uns Schlüssel zum Begreifen des Phänomens. Seine Überlegungen bewahrheiteten sich schon im 3. Reich, in dem die Umdeutung der Symbole, Verfälschung symbolischer Inhalte und Zusammenhalte, d.h. kontextuelles Zusammenhangs, zu schizophrenem Alltag geworden sind.

Bei der LTI – Lingua Tertii Imperii – handelte es sich nicht um Verlust der Sprachfähigkeit: Sie änderte sich nur auf krankhafte Weise, nachdem innere Stimme, d.h. Gewissen, verstummte bzw. zum Schweigen gebracht wurde, infolgedessen latente Krankheit manifest geworden ist und die Massen erfasste, die Verhältnisse pervertierte, und Krankhafte zu Norm machte ... um Gesetze der Realität zu entkommen, und Rationalität durch Irrationalität

zu ersetzen, wie schon oben ausgeführt. Somit stellt schizophrene Flucht Ersatzhandlung dar, um Notwendigkeit zu entgehen, sich zu ändern und anzupassen, Anstrengungen zu unternehmen, die solche Änderung und Anpassung erfordern. Stattdessen wird Realitätsbild manipuliert und versucht, Realität nach eigenen Wahnvorstellungen umzugestalten.

Aus solchen Ersatzhandlungen erwächst seelische Monstrosität – nicht zufällig wurden Deutsche blonde Bestien genannt. Nicht alle waren oder sind blond, manche waren oder sind blauäugig, was keinen Entlastungsgrund darstellt angesichts begangener Verbrechen.

Die Blauäugigkeit steht für Naivität, und also für Einfalt und Dummheit, was zumeist kein genetisch festgelegtes Schicksal ist, und deutet auf Ausfall des Vermögens hin, von dem jeder verpflichtet ist, Gebrauch zu machen. Von affektivem Stumpsinn und Verlust der Anteilnahme an der Außenwelt spricht auch Sigmund Freud im Zusammenhang mit Schizophrenie. Wenn wir hier behandelte Verhältnisse gründlich untersuchen, können wir verstehen, daß Verlust in doppeltem Sinne gemeint ist: als verlorenes oder verlorengegangenes Objekt der Libido, an dessen Stelle falsches Objekt tritt, womit keine wirkliche Befriedigung zu erreichen möglich ist, und es daher kein wirklicher Ersatz dafür ist, sondern immer nur eine Ablenkung, so wie Kaugummi nur eine Ablenkung für etwas Essbares ist; und zweitens, als Erlöschen der Lust, der Fähigkeit zu lieben und geliebt zu werden, was zum Versinken der Lustquelle führt, was sich in Langeweile, Frust und Wut äußert {8}.

Neurobiologisch gesehen, bedeutet Verlust Ausfall der Funktion, infolgedessen Kommunikation zu sich selbst unterbricht, so daß die Fragen „Wer bin ich?“, „Wohin gehe ich?“ nicht mehr gestellt und beantwortet werden. Zu dieser Unmöglichkeit eigener Infragestellung reiht sich die Störung der Kommunikation mit der Außenwelt, die ihre Funktion nicht mehr erfüllt, und der Wiederherstellung des Informationsflusses und Behebung der Störung entgegenwirkt {9–11}.

Schizophrenie ist begriffliche und physiologische Verirrung, welche Ausfall grundlegender Funktionsweise des Gehirns nach sich zieht, ein Auseinanderfallen übereinstimmender und koordinierter Zusammenarbeit seiner verschiedenen Organe bewirkt, weil Gehirn aus mehreren Organen besteht, so wie der Körper verschiedene Organe hat, die verschiedene lebenserhaltende Aufgaben erfüllen. Störung der Kommunikation kann als Auslöser und damit als Hauptgrund für Ausfälle des Gehirns identifiziert werden {12–13}.

Schizophrene Persönlichkeitsspaltung ist kein mißverständlicher Ausdruck, und bedeutet Zerfall und Disfunktionalität des Ichs, was zum Ausfall der Fähigkeit zur Selbstregulierung, d.h. Koordinationsfähigkeit führt. Personen, die von Persönlichkeitsspaltung betroffen sind, nicht mehr sie selbst, wie sie vor Ausbruch der Krankheit waren, falls sie jemals gesund waren, und ihre Persönlichkeit besteht aus unzusammenhängenden Fragmenten, die in keinem oder losem Zusammenhang zueinander stehen, weil regulierende und integrierende Instanz ausgefallen ist. Dieser Verlust des Zusammen-

hangs äußert sich in Wahngereden, Willenlosigkeit oder in unwillentlichen Bewegungen, unkoordinierten, widersprüchlichen bzw. unangebrachten Handlungen, die bis zu Ausfällen der Sprachfähigkeit (Verstummung) und lokomotorischer Funktionen (Lähmung) gehen. {14}

Für die Herstellung des Zusammenhangs müssen einzelne Zusammenhänge herstellbar sein, und das geht über Bildung begrifflicher Verbindungen bei der Überführung wahrnehmbarer Inhalte und ihrer sinnlich-topologischen Zuordnung in logisch-sprachliche Äquivalente, die im Prozess des Denkens und Äußerns nutzbar gemacht und manifest werden. Dieser begriffliche Apparat des Bewußtseins entsteht infolge Informationsaustauschs, d.h. Kommunikation mit der Umwelt und mit Gleichartigen, einschließlich Austausch gedanklicher Inhalte mittels Sprache. Jegliche Störung wechselseitiges Informationsflusses hat unmittelbare Auswirkung auf den Zustand des Bewußtseins, und je gestörter Informationsfluß ist, desto stärker wird das Bewußtsein in die Mitleidenschaft gezogen. Wir müssen uns nicht wundern, wenn Hirne erkranken, weil ihnen adäquate Umgebung entzogen wird, insbesondere, wenn solcher Entzug in Entwicklungsphasen geschieht, die für Psychogenese kritisch sind {15}. Wenn Zusammenhang zwischen Wahrnehmung, artspezifischem Interagieren und Kommunizieren nicht herstellbar ist, weil wesentliche Bestandteile für ihr Zustandekommen fehlen, zerfällt das Bewußtsein in Einzelteile, die nur nach dem Restprinzip funktionieren. Das Ergebnis solcher Zersplitterung kann man mit Spiegelbild in einem gebrochenen Spiegel vergleichen, in dem das Gesicht nicht mehr als Ganzes in seiner Vollkommenheit zu sehen ist, sondern nur unpassende

Fragmente davon. Genauso sieht schizophrene Zersplitterung einer Person aus, die nicht fähig ist, eins, das Ganze zu sein, und ist immer nur ein gebrochener Teil von sich selbst.

Stellen wir uns ein Orchester vor, der eine Partitur spielt und von einem Dirigent geleitet wird. Wenn ein Instrument von dieser Partitur abweicht, ist gesamtes Spiel verloren, aus Symphonie wird Kakophonie. Auf ähnliche Weise geht zerebrale und körperliche Symphonie verloren, wenn Zusammenspiel ihrer Organe auseinanderfällt.

Andere Metapher für schizophrene Fragmentierung ist ein zerbrochenes Ei: wenn ein Ei seinen ursprünglichen Zustand verliert, ist es nicht mehr wiederhergestelltbar, seine Intaktheit, seine Form und sein Zweck gehen unwiederbringlich verloren.

Die Ursachen sowohl schizophrener Persönlichkeitsspaltung als auch dissoziativer Identitätsstörung sind Dissoziationen bei der Auflösung und Reduzierung bestehender assoziativer Verbindungen, die als Umkehrung der Prozesse aufzufassen sind, die zur Bildung des Assoziatoms führen, wobei die Art sowie die Schwere degenerativer Prozesse jeweiliges Krankheitsbild bestimmen {16}.

Während schizophrene Persönlichkeitsspaltung auf schwere Defizite während frühkindlicher Entwicklung, erlebte Mißhandlungen und psychische Traumata zurückzuführen ist, entsteht dissoziative Identitätsstörung meistens infolge

des Abbruchs und Nichtzustandekommens der Individualisierung in der Phase der Separation–Individualisation sowie infolge suggestiver Einflüsse pathogenesierendes soziales Umfeldes. In beiden Fällen werden in entsprechenden Krankheitsbilder erlebte Mißverhältnisse und Mißstände geprägt und wiedergegeben {17}.

Wie bereits oben ausgeführt, erklären sich diese Krankheitsbilder durch neurobiologische Vorgänge, von denen Spaltungsvorgänge als Dissoziation bezeichnet wird, während gegengerichtete Vorgänge, bei denen Einbeziehung in Zusammenhang oder Verbindungsherstellung geschieht, Differenzierung genannt wird. Auf zellulärer Ebene entspricht Differenzierung Wachstum und damit Zuwachs an Ordnung, während Dissoziation Zerfall und Reduktion bedeutet. Ich erinnere nochmals daran, daß psychische Regression auf Zerfallerscheinungen zurückzuführen ist, und daß Scheidung und Unterscheidung der Königsweg jedes Wissenswachstums ist, den Sigmund Freud in die Ewigkeit gegangen, im Gegensatz zu seinen Rivalen, die ihn und sein Werk gering schätzten.

Friedrich Hölderlin war wahrscheinlich nicht nur erster, der die Krankheit erkannte, er war vermutlich überhaupt erster Deutscher, der in beträchtlichem Ausmaß gesund war, obwohl oder gerade deswegen zeitgenössische Ärzte ihn für krank hielten. In 30-jährigem Krieg brachten die Deutschen einander um, so daß die Bevölkerung zu einem Bruchteil ihrer vorkriegerischen Zahl schrumpfte. Später brachten sie andere Völker um, und waren damit ernsthaft beschäftigt, ihre Geschichte umzuschreiben und neu zu

verfassen. Alle diese Wahnhaftigkeiten waren Hölderlin offensichtlich fremd, und er hatte davon innerlich Abstand genommen.

Auch in gegenwärtigen Diagnosestellungen findet Schizophrenie-Konzept mißbräuliche Verwendung statt, weil nur das Ergebnis ätiologischer Geschichte festgehalten wird, während ihr komplementärer Teil unterlassen wird. In Wirklichkeit ist die Erkrankung selbst eine Widerspiegelung gebrochener vergangener oder aktueller Umwelt bzw. Umstände, die diese Erkrankung verursachte(n), und diese Erkenntnis kann ätiologisch eingesetzt werden, um psychosoziale Pathologie zu charakterisieren und zu diagnostizieren. Schizophrenie ist somit eine Gedächtnisform, in der die Auswirkung vergangener Pathologie geprägt und festgehalten wird. Daß diese Prägung die Pathologie vererbbar und übertragbar macht, kann zu ihrer Verbreitung führen in der Art, wie daß in Fällen infektiöser Krankheiten, einschließlich Prionerkrankungen geschieht {18–25}. In diesem Sinne ist angebracht, von schizophrenogenen Faktoren zu sprechen, zu denen schizophrenogen wirkende Umgebung gehört {26}, so wie kriminelles Milieu kriminogen wirkt, und ungesunde Lebensweise krank macht.

Im Gegensatz zu Einschätzungen ärztlicher Berichtersteller, kommt Schizophrenie oft vor, und ist häufige Erkrankung in der deutschen Bevölkerung. Und weil ich ausreichend Zeit in Deutschland verbrachte und reichlich Gelegenheiten hatte, mich mit diesem Phänomen zu beschäftigen und das Beobachtete zu analysieren, ist meine Behauptung kein Irrtum: massenhafte Schizophrenie ist wissenschaftlich belegte Realität.

Das mißgestaltete Volk verdrängt diese Realität, weil sie für ihn unerträglich ist, und weil es mißgebildet ist, so wie seine Lehrer und Ärzte mißgebildet sind. Der Mangel an allem – vor allem an Verstand – war und bleibt ein Umstand, wovon die Deutschen am stärksten geprägt sind. Der Mangel erklärt ihre Nöte und Notlagen, die sie permanent erleben und durchmachen; ihre geistige, kulturelle und technische Zurückgebliebenheit {27–29} sowie Krankheiten, von denen sie häufig betroffen sind; ihre erfolglose Versuche, den Mangel zu beheben und sich ihrem Schicksal auf unerlaubte Weise zu entziehen; ihre Flucht vor Realität, vor sich selbst oder nach vorne {30}.

Sie haben in ihre künstliche Welten geflüchtet und vorgegebene Rollen übernommen, um dort ihr schizophrenes Dasein zu führen und ihre Krankheit auszuleben. Mit allen Kräften verteidigen sie ihre Fluchtorte: ihre Wohnungen und Häuser, Kirchen, Theater, Fernsehanstalten, Produktions- und Ausbildungsstätte, Kranken- und Geldhäuser, Vereine, Parteien, Stiftungen ... Man kann sie nicht dazu bringen, ihre gewälte Gefängnisse aufzugeben, weil sie nichts anderes kennen und erlebt haben.

In dieser Absonderung sind sie vereint. Deutsches Vieh fühlt sich geborgen und vertraut in einer Herde, daher erschaffen sie überall Herden, und ihr Herdentrieb äußert sich in der Schaffung immer größerer Herden: dazu gehören wiedervereinigtes Deutschland, Heiliges Europäisches Reich Deutscher Nation, NATO, Vereinte Nationen, unendliche Weiten des

Internets ... Ihre Anstalten und Behörden sind Ausdruck ihres Herdenwahns, der alles in seine Bahn zieht und jede Individualität auslöscht. In ihren Volksversammlungen, ob Bundestag, Fußballspiele oder Biersaufereien, sind sie betäubt und verblendet genauso wie sie in Massenveranstaltungen des 3. Reichs betäubt und verblendet waren. Das Zusammentun in eine Herde ist ein immer wieder wiederholender Versuch, ihre Schizophrenie zu überwinden. Aber durch ihre Versammlungen werden sie nicht geheilt, dadurch verschlimmert sich nur ihr Zustand. Was sie nicht wahr haben wollen, obwohl das offensichtlich ist.

Aus res publica haben sie Republik gemacht, obwohl res zu wesentlichem Inhalt des Begriffs gehört, und Ausfall eines Buchstabens zum Sinnverlust führt. Den Betreiber der Republik fehlen grundsätzliche Vorstellungen über das Recht, Individuum, Natur, und so weiter: Das, was sie für rechtens, richtig und zulässig halten ist in Wirklichkeit Rechthaberei, Einbildung und Willkür. In einer Rechtsordnung gibt es Trennung zwischen privat und öffentlich, aber in dem Irrtum namens Republik sind diese Grenzen verwischt, weswegen das, was öffentlich sein sollte, nicht öffentlich ist, d.h. als Privateigentum deklariert wird, an dem nur wenige Anteil haben, oder gar zum Geheimnis erklärt wird, worin nur wenige eingeweiht sind, und umgekehrt, das, was privat und unverletzlich sein sollte, ist nicht geschützt und nicht garantiert. Auf erklärte Weise mutiert res publica zu „rex publica“, zu totalitärer Demokratie, die schon antike Autoren als niedrigste und verachtenswerteste Form der Gesellschaft verurteilten.

Zu Kunstformen der Schizophrenie gehört Schaffung von Chimären, d.h. Mischgestalten in allen möglichen Varianten: Rot–Rot–Grün, Rot–Schwarz–Gelb, Schwarz–Gelb, Schwarz–Grün, Schwarz–Rot, Sozial–Demokratie, Liberal–Demokratie, Christlich–Sozial, so wie früher NSDAP alles in sich vereinte, und machte bei dieser Vereinigung von altrömischem Prinzip „Teile und Herrsche“ gebrauch, um an die Macht zu kommen und dort zu bleiben. Nach diesem Prinzip gehen auch heutige Machthaber vor, aber nicht, um Teilhabe des Volkes an der Macht zu ermöglichen, sondern um seine Spaltung zu vollziehen, das Volk in einzelne Vereine, Volksgruppen, Betriebe u.s.w. zu zerschlagen, sie zu instrumentalisieren und gegeneinander zu positionieren. In diesem schizophrenen Mitgegeneinander kämpfen Arbeitnehmer mit und gegen Arbeitgeber, Verbraucher mit und gegen Hersteller, Bedürftige mit und gegen Leistungszahler, Rechtssuchende gegen Gerichte, und Wahrheitssuchende gegen verwissenschaftlichte Akademien.

Schizophren sind Lehrer {31}, ihre Schuler und Studenten, Ärzte, Bäcker, Architekten, Schriftsteller, Journalisten, Fabrikarbeiter, Polizeibeamte, Staatsanwälte und Verwaltungsbeamte, LKW–Fahrer, und weitere Absolventen der Berufsausbildungsstätten in 3000 (!) Fachrichtungen. Die Vielfalt aller dieser Berufe und Berufsausbildungen ist trügerisch, wie auch in anderen bereits aufgezählten Fällen, weil ihr Hauptfach Schizophrenie ist. Sie redeten sich ein und ihnen wurde eingeredet, sie seien Juristen, Intellektuelle, Elite, Facharbeiter u.d.g. – in Wirklichkeit erlangen sie ihre jeweiligen Identitäten durch Auto– oder Fremdsuggestion, und hinter ihren

sorgsam aufgeblähten Fassaden lauert Schizophrenie, die jedesmal zum Ausbruch kommt, wann äußere Umstände es erlauben.

Schizophrene Spaltung der Gesellschaft nach marktwirtschaftlichen Vorgaben und Aufhebung des Rechts auf Selbstbestimmung führten dazu, daß nur soziale Rollen zur Auswahl stehen, die marktwirtschaftlich vorgeschrieben sind, und mit solcher Fremdbestimmung werden erwachsene Personen instrumentalisiert, verdinglicht, und für staatliche Zwecke mißbraucht, so wie sie vorher als Kinder von ihren Eltern und Lehrer mißbraucht wurden. Im Kraftfeld und unter Bedingung marktwirtschaftliches, staatliches, und demokratisches Faschismus werden schizophrene Persönlichkeiten erzeugt und gefestigt, d.h. als unselbständige Bestandteile, als Rädchen in einer Maschine ihrem eigenen Selbstzweck entfremdet und körperlich sowie seelisch mißhandelt {32–36}.

Schwere Fälle von Paraphilie, d.h. nekromanischer Überschätzung bzw. Überbewertung toter und unbrauchbarer Gegenstände bei gleichzeitiger Verachtung lebender Menschen und ihrer realen Bedürfnisse, sind in Deutschland fester Bestandteil schizophrenogener Umgebung. In Dresden wurde kürzlich altes Schmuck aus einem Museum gestolen, und alle Fernsehstudios berichten über diesen Diebstahl auf schizophrene und schizophrenogene Weise, verbreiten diese Schizophrenie über ganzes Land, unterlassen dabei Tag für Tag, darüber zu berichten, was wirklich zählt und wichtig ist. Sie zeigen Tag für Tag Unsinn, Schwachsinn, Normalität der Pathologie, und Zuschauer werden davon unheilbar krank {37}, so wie sie

von Erzeugnissen und Kaufangeboten schizophrene und schizophrenes Marktes krank werden. In Kaufhallen wird das Gleiche tausendfach repräsentiert: Tausendfach Brot, tausendfach Käse, tausendfach Zucker, tausendfach Schwein u.s.w. – mit diesem tausendfach das Gleiche sollen Regalle gefüllt werden, um Eindruck von Vielfalt, Reichtum, Wohlstand zu vermitteln und die Käufer über reale Verhältnisse in diesem Land zu verwirren und zu täuschen.

Deutsche Leistungserbringer und Leistungszahler ergänzen sich in schizophrener Bestrebung, wirklich um jeden Preis sich Geltung zu verschaffen und sich selbst zu überbieten. Nur darum geht es bei ihren Meisterschaften, Exporten, Ausstrahlungen, Preisverleihungen, Rennveranstaltungen. Früher waren sie berühmt als Totenmacher {38–39}, heute sind sie Klimakiller und schlagen Rekorde in Müllproduktion und Umweltzerstörung.

Frank-Walter Steinmeier ist einer dieser Leistungserbringer, der gleichzeitig Leistungszahler ist, so z.B. bei der Verleihung des Deutschen Zukunftspreises, der mit 250.000 Euro dotiert ist {40}. Daran wäre nichts auszusetzen, wenn es sich um Personen handeln würde, die solche Würdigung und finanzielle Unterstützung tatsächlich benötigen, und wenn verleihende Person meine beide Schreiben im Vorfeld der Preisverleihung berücksichtigt hätte. Weder erste noch zweite Voraussetzung wurden bei dieser Preisverleihung erfüllt, was die Rechtmäßigkeit vorgenommener Handlung nichtig macht.

Bei dieser feierlich vorgenommenen Preisverleihung war Schizophrenie als unsichtbare Dritte evident präsent: „Durch schizophrenen Verdinglichungsprozess verwandeln sich für den Patienten menschliche Qualitäten und zwischenmenschliche Bezüge in ihrer Vielschichtigkeit in dingliche, objektive Sachverhalte, an denen man nicht mehr rütteln kann“ Vor allem, darf man an eigenem Selbstbild nicht rütteln, um eigene Position innerhalb demokratischer Desorganisaton nicht zu gefährden.“ Das Zitat stammt aus dem Buch von Werner Huth {41}, und Kommentar dazu aus meinem Buch {42}, in dem bereits die Rede von Schizophrenie war. Ich mache hier ergänzende Bemerkungen, um Theorie weiter zu entwickeln und sie anzuwenden.

Wie meine Leser nachvollziehen können und mir dabei zustimmen würden, sind Anwendungsbeispiele zahlreich. Daher begrenze ich meine Beweisführung und konzentriere mich auf einige Beispiele, die lehrreich und stellvertretend für alle ähnliche Fälle sind.

Auf die Frage, warum müssen 6- bis 7-Stellige Beträge an Preisträger gezahlt werden, gibt es einfache Antwort: Alle diese millionenschwere Preise sind Ausdruck von Armut, und stellen vergebliche Versuche dar, sich gemeinschaftlich auf Ranglisten höher zu positionieren, als man sich tatsächlich verdient. International Music Award wie auch Nobel Prize und andere Auszeichnungen werden nur verliehen, um sich zu profilieren und Gelegenheit zu haben, zusammen mit Personen, die zu Superstars erhoben

werden, auf einer Bühne zu stehen und sich zusammen mit ihnen auszuzeichnen, d.h. dazu zugehören. Aus gleichem Grund, der in wissenschaftlichen Begriffen Balz oder courtship display bezeichnet wird, prostituieren sich in der Öffentlichkeit männliche und weibliche Parasiten: Loreley der Lügenpresse Judith Rakers (ARD), oder deutschsprechende Türkin Nazan Gökdemir (ARTE), Österreicher Peter Schneeberger (3Sat). Aus gleichem Grund machen Weltumrundungen Päpste und andere jet setters, wovon es jedes Jahr Milliarden gibt, erscheinen Illustrierte, werden Markenwaren unter die Volk gebracht und Markennamen auf Kleidung aufgedruckt. Aus gleichem Grund geht deutsches Vieh fast jeden Tag zu demonstrieren, ohne jemals meine Wünsche und Nöte zu berücksichtigen. Bei allen ihren Demos stehen sie im Vordergrund, obwohl sie sich vormachen, für alle da zu sein, was offensichtlich nicht stimmt.

So wie Kinder in bestimmten Fällen nach ihren Eltern schreien, so ruft infantile Deutsche Bevölkerung nach Elternrepräsentanzen, wenn sie sich bedroht fühlt, und weil sie sich permanent bedroht fühlt, gerechtfertigt ihr Polizeistaat permanenten Ausnahmezustand. Wenn man aber nach den Gründen der Außerkraftsetzung der Rechtsordnung durch permanenten Ausnahmezustand fragt, so kommt man zur Erkenntnis, daß es dafür keine rationale Gründe gibt außer irrationaler German Angst, die zu Symptomen und Begleiterscheinungen deutscher Krankheit gehört {43–44}. Eingebildete Gefahren sind ebenfalls der Grund für das Bestehen von Versicherungsgesellschaften und Anstalten, Bundeswehr, Bundesnachrichtendienste ARD und ZDF, NATO und weiteren paranoidalen Auswüchsen krankhafter

Einbildungskraft. Pseudowissenschaftliche Theorie des Staatsrechts ist allein auf paranoidale Ängste ihrer Begründer und Betreiber zurückzuführen. Aus dieser Angstparanoia erwachsen tatsächliche Pflichtgefühle und tatkräftige Bestrebungen, alles tun, um vermeintliche Gefahren abzuwehren, was zuerst als psychische Abwehr in psychoanalytischem Sinne aufzufassen ist, und was sekundär zur Rationalisierung der Aggression und Kriegshandlungen führt, womit Auslandseinsätze der Bundeswehr, polizeiliche Einsätze im Inland, und behördliche Sanktionen gerechtfertigt werden {45}. Aus diffuser Angst psychisch kranker deutscher Bevölkerung wird infolge sozialer Ansteckung reale Gefahr für andere Völker. Aber an deutschem Unwesen soll Europa verrecken. Engländer, so unvernünftig sie auch sind, haben das kapiert und ihrem Beitrittsvertrag in deutsche Hölle mehrheitlich widersprochen, obwohl immer noch nicht umgesetzt und zum Ende gebracht.

Statt endlich Frieden zu finden und mit der Geschichte abzuschließen {46}, werden starrsinnig Traditionen des 3. Reiches fortgeführt {47–53}. Die Befriedung von Nachbarn geschieht auf paranoide Weise: durch Verheiratung in übriggebliebene Königsfamilien, und durch Erzeugung gemeinsamer Feindbilder. Alles anderes erscheint als alternativlos.

In diesem Sinne war die Preisverleihung, die Frank-Walter Steinmeier vorgenommen hat, alternativlos. Sollte er etwa statt gottbegnadete deutsche Wissenschaftler für ihre einmalige Leistungen unbekannte und verachtungswürdige Person, einen Volksschädling und psychisch kranken Kriminellen russischer Herkunft würdigen? Dieser Gedanke ist für ihn genauso

verwerflich wie auch jeder Zweifel an eigene Vernunft, weil sowohl Frank-Walter Steinmeier als auch gottbegnadete Personen, die von ihm persönlich in der Öffentlichkeit und in Anwesenheit von Journalisten, welche die Übergabe des Preises festhielten und in ihren Berichten verewigten, ausgezeichnet wurden, sind echte Vernunft- und Würdeträger der Nation, im Gegensatz zu Andrej Poleev, der in allerlei Hinsicht unwürdig und offensichtlich verrückt geworden ist {54–55}.

Dennoch sieht Wirklichkeit anders aus, als sie in krankem Hirn von Frank-Walter Steinmeier erscheint, und nicht ich, sondern er ist von Schizophrenie betroffen, und ich stelle diese Diagnose aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse, während er die Realität verleugnet, und sich im Irrtum über seinen gesundheitlichen Zustand befindet.

Das ist unmöglich!!! schreit deutscher Biedermann, und verlangt eine Richtigstellung: Es muß ein deutscher Arzt sein, der Diagnosen stellt und Maßnahmen verordnet, aber wer ist schon Andrej Poleev, der sich Doktor nennt und die Einweisung von psychisch Kranken fordert?

Etwas früher in gleichem Monat des gleichen Jahres hielt Frank-Walter Steinmeier drei weitere Reden, eine am 4. November bei der Ehrung von Georg Elser {56}, zweite am 9. November bei der Gedenkveranstaltung zu Mauerfall vor 30 Jahren {57}, und dritte am 18. November anlässlich Jahresversammlung der Hochschulrektoren {58}. Ich führe an dieser Stelle

meiner Abhandlung Zitaten aus seinen Reden an, um meine Beweisführung in diesem Fall abzuschließen.

Am 4. November: „Wir haben lange Zeit gebraucht, den Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu würdigen, und noch einmal so lange, um einen der herausragenden Widerstandskämpfer, Georg Elser, zu entdecken, seine Haltung zu würdigen und ihn zu ehren. ... Wir lernen in der Beschäftigung mit der Geschichte Georg Elzers vor allem viel über die vielen anderen, die Verführten, die Mitläufer, und damit möglicherweise auch etwas über uns.“

Am 9. November: „Aber quer durch unser Land sind neue Mauern entstanden: Mauern aus Frust, Mauern aus Wut und Hass. Mauern der Sprachlosigkeit und der Entfremdung. Mauern, die unsichtbar sind, aber trotzdem spalten. Mauern, die unserem Zusammenhalt im Wege stehen. Und wissen Sie was? Die Berliner Mauer, die hatte Ulbricht gebaut. Die hat ein Unrechtsregime errichtet. Aber die neuen Mauern in unserem Land, die haben wir selbst gebaut. Und nur wir selber können sie einreißen. Also schauen wir nicht zu, klagen wir nicht darüber: Reißen wir diese Mauern endlich ein!“

Am 18. November: „Vergiftetes Wissen, verhinderte Erkenntniszugänge gegen beharrliche Aufklärungsarbeit; verbohrt Ideologien gegen unvoreingenommene Wahrnehmung der Wirklichkeit; trotzig Abschottung gegen die Bereitschaft, sich durch Erkenntnisgewinn auch irritieren zu lassen; Gefangenschaft in selbstgewählter Unmündigkeit gegen das Risiko einer

offenen Gesellschaft mit freier Forschung und Debatte: Diese Kämpfe, die Umberto Eco im 14. Jahrhundert spielen lässt, sind Kämpfe, die immer wieder zu kämpfen sind – damals und heute.“

Beim Lesen seiner Reden fühlt überzogene Anpreisung und Überhöhung des Deutschtümlichen bzw. des Germanischen auf: ob einzelner Widerstandskämpfer, oder das Volk, das verhasste Mauer überwindet, oder Jürgen Habermas, der beiläufig erwähnt wird – es muß unbedingt deutsch sein! In seiner Rolle versteinert und von schizophrenem Stupor betroffen, merkt der Kranke unüberbrückbare Diskrepanz nicht, welche zwischen seinen Reden und seinen Taten besteht. Er hat weder meine Schreiben zur Kenntnis genommen noch verstanden oder kennt ihre Kernaussage, und führt seinen schizophrenen Monolog fort, statt in Dialog zu treten.

Auf gleiche Weise wie Frank-Walter Steinmeier redet und handelt Wolfgang Schäuble, so z.B. am 17. November bei einem Festakt in tschechischem Nationalmuseum: "Die Lehre von 1989 ist: nichts muss so bleiben, wie es ist." {59} Was nun: Nichts muss so bleiben, oder doch alles soll so bleiben, wie es ist?

Ich wiederhole es nochmals für solche, die nicht verstanden haben: Schizophrenie zeichnet sich durch Unzugänglichkeit für äußere Einflüsse aus, weswegen schizophrene Personen zu Lebzeit von Sigmund Freud nicht therapierbar waren und als unheilbar galten.

Obwohl Deutsche Haßliebe zu allen Völker dieser Erde pflegen, besteht Unterschied in ihrem Empfinden zu Russen und Juden. Nachfolgende Unterhaltung in einem Internetforum für schwule Männer brachte mich zur Erkenntnis, daß die Deutschen sich viel leichter mit Opfern identifizieren, und sei es die von ihnen haßgeliebten Juden, an dessen Mord sie schuldig sind, als mit Tätern und Siegern, weil sie selbst zu Opfern und Besiegten geworden sind. Daher fällt ihnen schwer anzuerkennen, daß nicht die Juden, sondern die Russen es waren, die viel größere Opfer brachten, um Mord und Terror in ihrem Land zu beenden. In ihrer Vorstellung sind Amerikaner Befreier, aber die Russen sind böse, weil ihr Kommunismus den Faschismus besiegte, was allerdings unvermeidlich machte, zahlreiche Faschisten zu ermorden.

castratedboy1: Hübscher Bär

alex: suche männlichen Ersatz dafür

castratedboy1: Bei mir, ...männlich? Da bist du falsch.

alex: Du siehst männlich aus, zumindest auf dem Bild.

castratedboy1: Du findest einen anderen Jüngen.

alex: Ich will dich haben ;) Nein, wenn du nicht interessiert bist, ist das OK.

castratedboy1: Weiß du, ...es ist nicht einmal dein Alter was mich gestöhnt hat, ...es ist diese Fahne die du in der Hand hast. (es handelt sich um ein Lichtbild, wo ich mit roter Fahne vor dem Reichstagsgebäude stehe)

alex: Warum denn das? Soll ich etwa eine Regenbogenfahne halten? Wobei in diesem Fall werden auch reichlich Leute nicht zufrieden sein. Ich finde rote Fahne OK. Die gefällt mir.

castratedboy1: Mir nicht, !!! Diese Leute haben meinen Opa ermordet und meine Oma sehr unglücklich gemacht. Du solltest dich schämen.

alex: Ich bin für Tod deines Großvaters nicht verantwortlich. Rote Fahne ist aber Symbol für das Ende des Hitler-Regime. Diese beide Ereignisse müssen im Zusammenhang gebracht werden. Das ist dein Problem. Ich hatte eigentlich etwas ganz anderes vor als dich davon zu überzeugen, daß ich nichts mit deiner Familiengeschichte zu tun habe.

castratedboy1: Kennst du das „Schwarzbuch des Kommunismus“ ...?

alex: Ja, habe ich gelesen... Und viele andere Bücher, bin nicht dumm. Übrigens, ich habe etwas über rote Fahne geschrieben, kannst hier nachlesen ... {60}

Eine Vorstellung davon, wie krank deutsche Bevölkerung ist, vermittelt offizielle Statistik von Alkohol-, Tabak-, und Drogenkonsum {61}, Fahrzeugzulassungen, Haushaltsausgaben, Suizidversuchen {62–64}, Brandfällen {65}, von denen viele Brandstiftungen sind, und andere Zahlen. Die Deutschen sind überarbeitet, übermüdet, übergewichtig, überheblich, übergeschnappt, und die meisten Leistungen, die sie in gemeinschaftlichem Rauschzustand erbringen, zu Kategorie unbestellter Leistungen im Sinne von Paragraph 241a BGB gehören, d.h. sie entbehrlich und überflüssig sind. Weil diese Leistungen eigentlich niemand braucht, werden ihre Erbringer frech und aufdringlich, und überfallen potenzielle Käufer überall mit wilden Werbeauftritten und ausgefallenen Tricks.

Daß die meisten Krankheiten Konsumkrankheiten sind, und auf Mißbrauch eigenes Körpers und auf unzweckmäßigen Konsum zurückzuführen sind, hat deutsche Pseudowissenschaft noch nicht erfasst. Genauso wenig hat sie verstanden, daß die Heilung in den meisten solchen Fällen mit Verzicht und durch Behebung von Defiziten, zu denen defizitäres Wissen gehört, erreicht werden kann. Stattdessen tragen Medizin und Ärzteschaft zur Vermehrung der Krankheiten mit Erzeugung und Verbreitung angeblicher Heilmittel bei. Diese medizinische und ärztliche Schizophrenie wird in der Vorgehensweise evident, die zu sogenannter Opioid-Krise in USA führte, infolgedessen hunderttausende Konsumente ärztlich verschriebener Medikamente gestorben sind {66}. Die gleiche Vorgehensweise führte zur Ernennung von Heyo Kroemer zum Vorstandsvorsitzenden der Charite, der ich am 24. Oktober dieses Jahres widersprach {67}. Mein Widerspruch und weitere Anweisungen in diesem Zusammenhang hatten bisher keine Auswirkung auf kranke Ärzte, weil sie schizophren und für äußere Einflüsse unzugänglich sind.

Um ein anderes Beispiel für evidente Schizophrenie zu geben, wechsele ich zu einer Kunstform, die traditionell an wenige Konventionen gebunden ist. Weil Schizophrenie multikausal ist, sind auch ihre Erscheinungsformen vielfältig. Aber in dieser Vielfalt kann erfahrenes Auge immer das erkennen, was anderen versagt bleibt.

Vor einigen Jahren bin ich auf Musikband Polarkreis 18 und ihr Lied „Allein Allein“ aufmerksam geworden. Allein sein Text ist symptomatisch:

He's living in a universe
A heart away
Inside of him there's no one else
Just a heart away
The time will come to be blessed
A heart away
To celebrate his loneliness

Wir sind allein
Allein allein
Allein allein
Allein allein
Allein allein

We look into faces
Wait for a sign

Wir sind allein
Allein allein
Allein allein

A prisoner behind the walls
A heart away
Wants to lead his universe

Just a heart away
The time has come for us to love
A heart away
To celebrate our loneliness

Wir sind allein
Allein allein
Allein allein

We look into faces
Wait for a sign

Wir sind allein
Allein allein
Allein allein
Allein allein
Sind wir allein
Allein allein
Wir sind allein
Allein allein

Das Cover ihres Albums war entsprechend gestaltet.



Ich sah das Video an, und mir fiel wieder auf ungewöhnliche Körperhaltung des Sängers und seine Körperbewegungen, die katatonische und kataleptische Züge hatten.



Alle diese Merkmale zusammengerechnet – Text, Bild, und Video, ergeben das Bild schizophrener Erkrankung, die in einem Kunstwerk zu manifestem Ausbruch gekommen ist.

Das Nibelungenlied, das im 19. Jahrhundert in Operngesang übergang, ist der Urschrei aller deutschen Psychopathen, und Adolf Hitler war der Urtypus aller nachfolgenden Marktschreier, die eine politische Bühne eroberten. In aktuellen Debatten um das Verbot von Prostitution, die auch in der

Markthalle, die Bundestag heißt, geführt werden, wird eine Form der Prostitution ausgeblendet: politische Prostitution. Aus dem, was früher Straßenprostitution war, ist Politik geworden: Die Politiker sind Huren, und die Politik, die sie betreiben, ist nichts anderes als Hurerei. Mit technischen Mittel der Fernübertragung wird das Volk Tag für Tag angeschrien, obwohl lautschreiende Huren eigentlich Dienerschaft dieses Volkes sind, was sie permanent vergessen und verdrängen. Dieses Vergessen ist kein Zufall, sondern Ausdruck der Schizophrenie, weswegen Maßnahmen, die ich einleitete, um ihre Versammlungen aufzulösen, nicht nur begründet und berechtigt, sondern auch notwendig sind {68–69}. Weil dieses Volk unheilbar krank ist, müssen gesunde Personen von dem Rest gerettet werden. Und allein zwecks Erretung gesunder Personen müssen unheilbar Kranke zumindest unschädlich gemacht werden.



Bei dem Vergleich verschiedener Krankheitsbilder fallen Parallelen auf, die zwischen Schizophrenie und sogenannten Dissoziativen Störungen bestehen. Obwohl sie in ICD voneinander getrennt sind, stellt sich die Frage, ob sie nicht miteinander mehr Gemeinsamkeiten haben, als bisher geglaubt. So z.B. kommen in beiden Gruppen Amnesie, Stupor, Bewegungsstörungen, Verwirrtheit, Persönlichkeitsspaltung (Ich-Zerfall) vor, der Unterschied besteht lediglich im Dauer und in der Stärke, d.h. Ausprägtheit der Symptome. Es gibt zwischen ihnen auch ätiologische Parallelen. Wie schon Sigmund Freud postulierte, bestehen Normalität und Pathologie in kaum merklichen Übergängen quantitativer Natur. Es ist aufgrund offensichtlicher Gemeinsamkeiten anzunehmen, daß Dissoziative Störungen zu Vorläufer und vorübergehenden Fällen der Schizophrenie gehören, und können entweder in diese übergehen oder aufgehalten und rückläufig werden.

Zu Dissoziativen Störungen wird sogenanntes Ganser-Syndrom gerechnet. Interessant an diesem Syndrom sein enges Verhältnis zu Schizophrenie. Im Verlauf von Auseinandersetzungen mit Betreiber Internationaler Psychoanalytischer Vereinigung aus Anlaß der Notwendigkeit ihrer Neugründung beobachtete ich in manchen Fällen das Vorbeireden, was charakteristisch und symptomatisch für Ganser-Syndrom ist {70}. Während in meisten Fällen die Kranken, über die ich oben berichtete, schweigen, was auf schizophrenen Stupor hindeutet, geben manche von ihnen Vorbeiantworten auf meine Fragen, oder verhalten sich unverhältnismäßig und unangemessen, d.h. unpassend zu Umständen, entsprechen nicht meinen Erwartungen, mißachten meine Anweisungen oder Anliegen u.d.g.

Offensichtliche Erklärung für diese Unangemessenheit ist die Unfähigkeit der Respondenten, Dialog zu führen, aus ihrem Wahnsystem, in dem sie gefangen sind, auszusteigen, und aktuelle Realität wahrzunehmen. Man kann auch solche Unangemessenheit auf fehlendes Einfühlvermögen, echte Debilität, oder Unkenntnis zurückführen, was entweder mit psychopathischer Persönlichkeitsstruktur oder mit Schizophrenie zu tun hat {71}.

Sigmund Freud verdanken wir Erkenntnis der Rolle, welche Begriffe und begriffliche Inhalte in pathologischen Prozessen spielen. In der Sprache äußert sich Krankheit, kommt zu manifestem Vorschein, aber die Sprache selbst kann krank sein, und von der Krankheit betroffen, die sie vermittelt. Krank kann gesamter begrifflicher Zusammenhang sein, d.h. gesamtes Assoziatom, so wie gesamte Gesellschaft von psychosozialer Pathologie betroffen sein kann.

Nichts anderes als Schizophrenie äußert sich meiner Erkenntnis nach in deutschen Namen, Bräuchen, und Gewohnheiten. Im Nachfolgenden sind einige symptomatische Beispiele angeführt.

Deutsche Vornamen: Wolfgang, Herrmann, Hartmann, Horst, Leopold, Götz, Oswald, Volker, Barbara.

Im Internet war früher eine Liste von 3319 Personen mit merkwürdigen Namen aus 968 Ortschaften vorhanden (echtenamen.de), die ich hier mit einigen meinen Funden ergänze:

Anna Bolika, Tübingen

Fee Wind, Lüttingen

Heinrich Hasenlust, Wolfenbüttel

Hanna Hemkentokrax, , Bochum

Gernot Kreische, Zahnarzt, Schloßvippach

Annedore Düsediekerbäumer, Tülau

Claudia Hampelmann, Olpe

Onno Onnen, Delmenhorst

Klaus Krax, Soest

Christoph Hühnerbein-Sollmann, Verhaltenstherapeut, Krefeld

Wintersingen, PLZ 4451 (CH)

Rumgraben, postal. zu 83346 Bergen

Salz, postal. zu 56414 Wallmerod

Kehrum, postal. zu 47546 Kalkar

Streit, postal. zu 63906 Erlenbach

Wüste, postal. zu 49080 Osnabrück

Wissen, PLZ 57537

Birken-Honigessen, PLZ 57587

Monster, zu Westland (NL)

Rotzloch, postal. zu 6362 Stansstad (CH)

Axel Börsch-Supan vom Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik
in München.

http://www.mpg.de/1040246/sozialrecht_boersch-supan

Die Hamburgerin Tina Uebel ("Last Exit Volksdorf") erhält den renommierten Hubert-Fichte-Preis der Stadt Hamburg.

<http://www.hamburger-feuilleton.de/2012/11/20/hubert-fichte-preis-der-stadt-hamburg-2012/>

Prof. Dr. med. Hans-Dieter Nothdurft

http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Abteilung-fuer-Infektions-und-Tropenmedizin/de/10_Ueber_uns/Mitarbeiter/leitung/Nothdurft_Hans-Dieter/index.html

Dr Lutz D.H. Sauerteig

<http://www.dur.ac.uk/chmd/sauerteig/>

Patrick Jungfleisch

<http://www.reso1.com/>

Wolf-Dieter Narr

http://de.wikipedia.org/wiki/Wolf-Dieter_Narr

Dr. Stefanie Schwarz-Hahn

ADAC-Verkehrspsychologin Nina Wahn

<https://presse.adac.de/meldungen/experten/adac-experten.html>

Agnes Graf von Rotz

<http://de.wikipedia.org/wiki/>

[Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz](#)

R.I.P 2000 - 2013 Gesetz zur Übertragung der Aufgaben für die Überwachung der Rinderkennzeichnung und Rindfleischetikettierung.

Die Unmöglichkeit des Sich-in-Frage-Stellens und der Änderung des Selbstverständnisses veranschauliche ich am Beispiel der Reaktion schizophrener Personen auf mein Text, den ich vor einigen Jahren in einem deutschen Internetforum veröffentlichte:

„Den meisten Deutschen fehlt die Fähigkeit, begriffliche Inhalte zu verstehen. Wenn man dazu nicht fähig ist, kann man die Gründe eigenes Verhaltens und das Geschehen in der Außenwelt nicht nachvollziehen und nicht begreifen. Inadäquates begriffliches Verstehen führt zur falschen Interpretation des Bildes, das über sensorische Organe wahrgenommen wird, d.h. wenn sogar sensorische Wahrnehmung intakt bleibt, aber wahrgenommene Inhalte in einem unpassenden assoziativen Kontext interpretiert wird, ist die Widerspiegelung wahrgenommenes Weltbildes entstellt, was unweigerlich zum Realitäts- und Koordinationsverlust führt. Anstatt realitätsgetreuen Vorstellungen werden Wahnbilder produziert. Weil unsere Handlungen die Projektionen begrifflicher Inhalte sind sowie dynamischer Prozesse, die in unserem Gehirn ablaufen, ist unser Verhalten ihr Epiphänomen und von diesen abhängig.

Gleichfalls fehlt ihnen jegliches Verständnis von dem Recht. Sie sind rechthaberisch und buchgläubig, weswegen sie daran scheitern, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden, wofür eine urteilende Instanz nötig ist. Wenn man keine urteilende Instanz, keinen Verstand hat, ist man kein Mensch sondern ein Tier. So sind die Deutschen eine große Herde von Tieren, die nach dem Prinzip der wilden Natur leben: Jenseits von Gut und Böse!"

Medizinische Universität Wien - MUW 19.09.2012

Daniela O'Brien was is das jetzt schon wieder für ein scheiß????

Patrick Hacker http://us9.memecdn.com/please-dont-feed-the-trolls_o_574238.jpg

Catharina Steinacker kannst du bitte den scheiß sofort löschen! was soll diese blöde meldung? und was soll diese verallgemeinerung? ich bin auch österreichischer finde diese meldung inakzeptabel. ich hab s...

Andrej Poleev In Kommentaren spiegelt sich das Intelligenzniveau=0 der Kommentatoren. Danke.

Sami Ghai Da dieser Beitrag von dir doch stark nach Subjektivität klingt und hier von keiner evidenzbasierten Evolution der germanischen Bevölkerung bezüglich des idiopathischen Verhaltens u...

Andrej Poleev Sie haben sich wie ein Papagei eine pseudowissenschaftliche Sprache angeeignet, ohne den Sinn der gebrauchten Wörter zu verstehen. Für mich klingt das nach einem pubertären jargon, womit man eigene nichtexistente Wichtigkeit und Klugheit ("cleverness") zur Schau stellt.

Sami Ghai Falscher Klang, Kollege. Das ist nur eine Kostprobe der

Redegewandtheit meinerseits. Wenn dir diese Sprache allerdings nicht behagen sollte, dann ist diese Gruppe hier für dich die falsche.

Sami Ghai Russisch kann ich leider nicht, zur Anmerkung

Andrej Poleev Diese Kostprobe ist ekelhaft, genauso wie Leute, die solche Kostproben servieren.

Sami Ghai Stichwort "pubertärer Jargon": Kennst du die Definition davon? Wenn ja, dann solltest du wissen, dass ich in meinem allerersten Post ein kein einziges Schimpf- oder Satzverstärkung...See More

Sami Ghai Weißt du, wie man solche Leute nennt, die ihre eigenen Angst- und Hassgefühle auf andere FB-Mitglieder zu projizieren versuchen?

Andrej Poleev übrigens: Ich habe niemandem erlaubt, mich zu dutzen. Was meine Qualifikation angeht, ich muß sie hier nicht beweisen. Und ich schreibe hier nicht für blöde.

Fazit: Stockdumme Leute erblicken in anderen nur die Widerspiegelung ihrer eigenen Stockdummheit.

Unterhaltung dient dem Selbstvergessen, der Verdrängung innerer Existenz. Die Unfähigkeit, mit sich selbst zu beschäftigen, seelische Regungen zu registrieren, innere Widersprüche aufzudecken, und psychische Konflikte zu lösen charakterisiert den Massenmenschen, dessen Psyche von den Massenmedien strukturiert wird. Beim Fehlen einer überprüfender Instanz wird allem, was die Massenmedien aufdrängen, geglaubt, wobei bei der Wahrnehmung kein Unterschied zwischen richtig und falsch, vernünftig und dumm, notwendig und überflüssig gemacht wird. Der manipulierte Mensch

ist mediensüchtig und unterhaltungsbedürftig, mit anderen Worten: abhängig und infantil wie ein Säugling. Entsprechend primitiv ist seine Weltvorstellung, die aus Werbeslogans und -Spots zusammengesetzt ist.

Deutschland ist ein verdammtes Land, und Deutsche sind ein verdammtes Volk, weil sie und solange sie in einem verdammten Land leben. Der Fluch ist aufhebbar unter Bedingung, daß sie von ihrer Entscheidung abkehren, hinter ihren Mauern zu verbleiben {72}.

Referenzen.

1. A. Poleev. Letters to the american people. Enzymes, 2018.

<http://enzymes.at/download/letters.pdf>

2. A. Poleev. Octology. Enzymes, 2010.

<http://enzymes.at/download/octology.pdf>

3. E. Bleuler. Die Prognose der dementia praecox (Schizophreniegruppe). Allgemeine Zeitschrift für Psychiatrie, 1908, S. 436–464.

4. Sigmund Freud. Zur Einführung des Narzißmus, 1914.

Ein dringendes Motiv, sich mit der Vorstellung eines primären und normalen Narzißmus zu beschäftigen, ergab sich, als der Versuch unternommen wurde, das Verständnis der Dementia praecox (Kraepelin) oder Schizophrenie (Bleuler) unter die Voraussetzung der Libidotheorie zu bringen. Zwei

fundamentale Charakterzüge zeigen solche Kranke, die ich vorgeschlagen habe, als Paraphreniker zu bezeichnen: den Größenwahn und die Abwendung ihres Interesses von der Außenwelt (Personen und Dingen). Infolge der letzteren Veränderung entziehen sie sich der Beeinflussung durch die Psychoanalyse, werden sie für unsere Bemühungen unheilbar. Die Abwendung des Paraphrenikers von der Außenwelt bedarf aber einer genaueren Kennzeichnung. Auch der Hysteriker und Zwangsneurotiker hat, soweit seine Krankheit reicht, die Beziehung zur Realität aufgegeben. Die Analyse zeigt aber, daß er die erotische Beziehung zu Personen und Dingen keineswegs aufgehoben hat. Er hält sie noch in der Fantasie fest, das heißt, er hat einerseits die realen Objekte durch imaginäre seiner Erinnerung ersetzt oder sie mit ihnen vermengt, andererseits darauf verzichtet, die motorischen Aktionen zur Erreichung seiner Ziele an diesen Objekten einzuleiten. Für diesen Zustand der Libido sollte man allein den von Jung ohne Unterscheidung gebrauchten Ausdruck: Introversion der Libido gelten lassen. Anders der Paraphreniker. Dieser scheint seine Libido von den Personen und Dingen der Außenwelt wirklich zurückgezogen zu haben, ohne diese durch andere in seiner Fantasie zu ersetzen. Wo dies dann geschieht, scheint es sekundär zu sein und einem Heilungsversuch anzugehören, welcher die Libido zum Objekt zurückführen will.

Es entsteht die Frage: Welches ist das Schicksal der den Objekten entzogenen Libido bei der Schizophrenie? Der Größenwahn dieser Zustände weist hier den Weg. Er ist wohl auf Kosten der Objektlibido entstanden. Die der Außenwelt entzogene Libido ist dem Ich zugeführt worden, so daß ein Verhalten entstand, welches wir Narzißmus heißen können. Der Größenwahn

selbst ist aber keine Neuschöpfung, sondern, wie wir wissen, die Vergrößerung und Verdeutlichung eines Zustandes, der schon vorher bestanden hatte. Somit werden wir dazu geführt, den Narzißmus, der durch Einbeziehung der Objektbesetzungen entsteht, als einen sekundären aufzufassen, welcher sich über einen primären, durch mannigfache Einflüsse verdunkelten aufbaut.

Ich bemerke nochmals, daß ich hier keine Klärung oder Vertiefung des Schizophrenieproblems geben will, sondern nur zusammentrage, was bereits an anderen Stellen gesagt worden ist, um eine Einführung des Narzißmus zu rechtfertigen.

5. Sigmund Freud. Das Unbewußte, 1915.

Seit einer Arbeit von Abraham (1908), welche der gewissenhafte Autor auf meine Anregung zurückgeführt hat, versuchen wir die Dementia praecox Kraepelins (Schizophrenie Bleulers) durch ihr Verhalten zum Gegensatz von Ich und Objekt zu charakterisieren. Bei den Übertragungsneurosen (Angst- und Konversionshysterie, Zwangsneurose) lag nichts vor, was diesen Gegensatz in den Vordergrund gerückt hätte. Man wußte zwar, daß die Versagung des Objekts den Ausbruch der Neurose herbeiführt und daß die Neurose den Verzicht auf das reale Objekt involviert, auch daß die dem realen Objekt entzogene Libido auf ein fantasiertes Objekt und von da aus auf ein verdrängtes zurückgeht (Introversion). Aber die Objektbesetzung überhaupt wird bei ihnen mit großer Energie festgehalten, und die feinere Untersuchung des Verdrängungsvorganges hat uns anzunehmen genötigt, daß die Objektbesetzung im System U_{bw} trotz der Verdrängung – vielmehr

infolge derselben – fortbesteht. Die Fähigkeit zur Übertragung, welche wir bei diesen Affektionen therapeutisch ausnützen, setzt ja die ungestörte Objektbesetzung voraus.

Bei der Schizophrenie hat sich uns dagegen die Annahme aufgedrängt, daß nach dem Prozesse der Verdrängung die abgezogene Libido kein neues Objekt suche, sondern ins Ich zurücktrete, daß also hier die Objektbesetzungen aufgegeben und ein primitiver objektloser Zustand von Narzißmus wiederhergestellt werde. Die Unfähigkeit dieser Patienten zur Übertragung – soweit der Krankheitsprozeß reicht –, ihre daraus folgende therapeutische Unzugänglichkeit, die ihnen eigentümliche Ablehnung der Außenwelt, das Auftreten von Zeichen einer Überbesetzung des eigenen Ichs, der Ausgang in völlige Apathie, all diese klinischen Charaktere scheinen zu der Annahme eines Aufgebens der Objektbesetzungen trefflich zu stimmen. Von seiten des Verhältnisses der beiden psychischen Systeme wurde allen Beobachtern auffällig, daß bei der Schizophrenie vieles als bewußt geäußert wird, was wir bei den Übertragungsneurosen erst durch Psychoanalyse im Ubw nachweisen müssen. Aber es gelang zunächst nicht, zwischen der Ich-Objektbeziehung und den Bewußtseinsrelationen eine verständliche Verknüpfung herzustellen.

Das Gesuchte scheint sich auf folgendem unvermuteten Wege zu ergeben. Bei den Schizophrenen beobachtet man, zumal in den so lehrreichen Anfangsstadien, eine Anzahl von Veränderungen der Sprache, von denen einige es verdienen, unter einem bestimmten Gesichtspunkt betrachtet zu werden. Die Ausdrucksweise wird oft Gegenstand einer besonderen Sorgfalt, sie wird »gewählt«, »geziert«. Die Sätze erfahren eine besondere

Desorganisation des Aufbaues, durch welche sie uns unverständlich werden, so daß wir die Äußerungen der Kranken für unsinnig halten. Im Inhalt dieser Äußerungen wird oft eine Beziehung zu Körperorganen oder Körperinnervationen in den Vordergrund gerückt. Dem kann man anreihen, daß in solchen Symptomen der Schizophrenie, welche hysterischen oder zwangsneurotischen Ersatzbildungen gleichen, doch die Beziehung zwischen dem Ersatz und dem Verdrängten Eigentümlichkeiten zeigt, welche uns bei den beiden genannten Neurosen befremden würden.

Herr Dr. V. Tausk (Wien) hat mir einige seiner Beobachtungen bei beginnender Schizophrenie zur Verfügung gestellt, die durch den Vorzug ausgezeichnet sind, daß die Kranke selbst noch die Aufklärung ihrer Reden geben wollte. Ich will nun an zweien seiner Beispiele zeigen, welche Auffassung ich zu vertreten beabsichtige, zweifle übrigens nicht daran, daß es jedem Beobachter leicht sein würde, solches Material in Fülle vorzubringen.

Eine der Kranken Tausks, ein Mädchen, das nach einem Zwist mit ihrem Geliebten auf die Klinik gebracht wurde, klagt:

Die Augen sind nicht richtig, sie sind verdreht. Das erläutert sie selbst, indem sie in geordneter Sprache eine Reihe von Vorwürfen gegen den Geliebten vorbringt. »Sie kann ihn gar nicht verstehen, er sieht jedesmal anders aus, er ist ein Heuchler, ein Augenverdreher, er hat ihr die Augen verdreht, jetzt hat sie verdrehte Augen, es sind nicht mehr ihre Augen, sie sieht die Welt jetzt mit anderen Augen.«

Die Äußerungen der Kranken zu ihrer unverständlichen Rede haben den Wert einer Analyse, da sie deren Äquivalent in allgemein verständlicher

Ausdrucksweise enthalten; sie geben gleichzeitig Aufschluß über Bedeutung und über Genese der schizophrenen Wortbildung. In Übereinstimmung mit Tausk hebe ich aus diesem Beispiel hervor, daß die Beziehung zum Organ (zum Auge) sich zur Vertretung des ganzen Inhaltes aufgeworfen hat. Die schizophrene Rede hat hier einen hypochondrischen Zug, sie ist Organ-sprache geworden.

Eine zweite Mitteilung derselben Kranken: »Sie steht in der Kirche, plötzlich gibt es ihr einen Ruck, sie muß sich anders stellen, als stellte sie jemand, als würde sie gestellt.«

Dazu die Analyse durch eine neue Reihe von Vorwürfen gegen den Geliebten, »der ordinär ist, der sie, die vom Hause aus fein war, auch ordinär gemacht hat. Er hat sie sich ähnlich gemacht, indem er sie glauben machte, er sei ihr überlegen; nun sei sie so geworden, wie er ist, weil sie glaubte, sie werde besser sein, wenn sie ihm gleich werde. Er hat sich verstellt, sie ist jetzt so wie er (Identifizierung!), er hat sie verstellt.«

Die Bewegung des »Sich-anders-Stellen«, bemerkt Tausk, ist eine Darstellung des Wortes »verstellen« und der Identifizierung mit dem Geliebten. Ich hebe wiederum die Prävalenz jenes Elements des ganzen Gedankenganges hervor, welches eine körperliche Innervation (vielmehr deren Empfindung) zum Inhalt hat. Eine Hysterika hätte übrigens im ersten Falle krampfhaft die Augen verdreht, im zweiten den Ruck wirklich ausgeführt, anstatt den Impuls dazu oder die Sensation davon zu verspüren, und in beiden Fällen hätte sie keinen bewußten Gedanken dabei gehabt und wäre auch nachträglich nicht imstande gewesen, solche zu äußern.

Soweit zeugen diese beiden Beobachtungen für das, was wir hypochondrische oder Organsprache genannt haben. Sie mahnen aber auch, was uns wichtiger erscheint, an einen anderen Sachverhalt, der sich beliebig oft z. B. an den in Bleulers Monographie gesammelten Beispielen nachweisen und in eine bestimmte Formel fassen läßt. Bei der Schizophrenie werden die Worte demselben Prozeß unterworfen, der aus den latenten Traumgedanken die Traumbilder macht, den wir den psychischen Primärvorgang geheißen haben. Sie werden verdichtet und übertragen einander ihre Besetzungen restlos durch Verschiebung; der Prozeß kann so weit gehen, daß ein einziges, durch mehrfache Beziehungen dazu geeignetes Wort die Vertretung einer ganzen Gedankenkette übernimmt. Die Arbeiten von Bleuler, Jung und ihren Schülern haben gerade für diese Behauptung reichliches Material ergeben. (Gelegentlich behandelt die Traumarbeit die Worte wie die Dinge und schafft dann sehr ähnliche »schizophrene« Reden oder Wortneubildungen.)

Ehe wir aus solchen Eindrücken einen Schluß ziehen, wollen wir noch der feinen, aber doch befremdlich wirkenden Unterschiede zwischen der schizophrenen und der hysterischen und zwangsneurotischen Ersatzbildung gedenken. Ein Patient, den ich gegenwärtig beobachte, läßt sich durch den schlechten Zustand seiner Gesichtshaut von allen Interessen des Lebens abziehen. Er behauptet, Mitesser zu haben und tiefe Löcher im Gesicht, die ihm jedermann ansieht. Die Analyse weist nach, daß er seinen Kastrationskomplex an seiner Haut abspielt. Er beschäftigte sich zunächst reuelos mit seinen Mitessern, deren Ausdrücken ihm große Befriedigung bereitete, weil dabei etwas herausspritzte, wie er sagt. Dann begann er zu glauben, daß

überall dort, wo er einen Comedo beseitigt hatte, eine tiefe Grube entstanden sei, und er machte sich die heftigsten Vorwürfe, durch sein »beständiges Herumarbeiten mit der Hand« seine Haut für alle Zeiten verdorben zu haben. Es ist evident, daß ihm das Auspressen des Inhaltes der Mitesser ein Ersatz für die Onanie ist. ...

Fragen wir uns, was der schizophrenen Ersatzbildung und dem Symptom den befremdlichen Charakter verleiht, so erfassen wir endlich, daß es das Überwiegen der Wortbeziehung über die Sachbeziehung ist. Zwischen dem Ausdrücken eines Mitessers und einer Ejakulation aus dem Penis besteht eine recht geringe Sachähnlichkeit, eine noch geringere zwischen den unzähligen seichten Hautporen und der Vagina; aber im ersten Falle spritzt beide Male etwas heraus, und für den zweiten gilt wörtlich der zynische Satz: »Loch ist Loch.« Die Gleichheit des sprachlichen Ausdruckes, nicht die Ähnlichkeit der bezeichneten Dinge, hat den Ersatz vorgeschrieben. Wo die beiden – Wort und Ding – sich nicht decken, weicht die schizophrene Ersatzbildung von der bei den Übertragungsneurosen ab.

Setzen wir diese Einsicht mit der Annahme zusammen, daß bei der Schizophrenie die Objektbesetzungen aufgegeben werden. Wir müssen dann modifizieren: die Besetzung der Wortvorstellungen der Objekte wird festgehalten. Was wir die bewußte Objektvorstellung heißen durften, zerlegt sich uns jetzt in die Wortvorstellung und in die Sachvorstellung, die in der Besetzung, wenn nicht der direkten Sacherinnerungsbilder, doch entfernterer und von ihnen abgeleiteter Erinnerungsspuren besteht. Mit einem Male glauben wir nun zu wissen, wodurch sich eine bewußte Vorstellung von einer unbewußten unterscheidet. Die beiden sind nicht, wie wir gemeint haben,

verschiedene Niederschriften desselben Inhaltes an verschiedenen psychischen Orten, auch nicht verschiedene funktionelle Besetzungszustände an demselben Orte, sondern die bewußte Vorstellung umfaßt die Sachvorstellung plus der zugehörigen Wortvorstellung, die unbewußte ist die Sachvorstellung allein. Das System Ubw enthält die Sachbesetzungen der Objekte, die ersten und eigentlichen Objektbesetzungen; das System Vbw entsteht, indem diese Sachvorstellung durch die Verknüpfung mit den ihr entsprechenden Wortvorstellungen überbesetzt wird. Solche Überbesetzungen, können wir vermuten, sind es, welche eine höhere psychische Organisation herbeiführen und die Ablösung des Primärvorganges durch den im Vbw herrschenden Sekundärvorgang ermöglichen. Wir können jetzt auch präzise ausdrücken, was die Verdrängung bei den Übertragungsneurosen der zurückgewiesenen Vorstellung verweigert: Die Übersetzung in Worte, welche mit dem Objekt verknüpft bleiben sollen. Die nicht in Worte gefaßte Vorstellung oder der nicht überbesetzte psychische Akt bleibt dann im Ubw als verdrängt zurück.

Ich darf darauf aufmerksam machen, wie frühzeitig wir bereits die Einsicht besessen haben, die uns heute einen der auffälligsten Charaktere der Schizophrenie verständlich macht. Auf den letzten Seiten der 1900 veröffentlichten Traumdeutung ist ausgeführt, daß die Denkvorgänge, d.i. die von den Wahrnehmungen entfernteren Besetzungsakte, an sich qualitätslos und unbewußt sind und ihre Fähigkeit, bewußt zu werden, nur durch die Verknüpfung mit den Resten der Wortwahrnehmungen erlangen. Die Wortvorstellungen entstammen ihrerseits der Sinneswahrnehmung in gleicher Weise wie die Sachvorstellungen, so daß man die Frage aufwerfen

könnte, warum die Objektvorstellungen nicht mittels ihrer eigenen Wahrnehmungsreste bewußt werden können. Aber wahrscheinlich geht das Denken in Systemen vor sich, die von den ursprünglichen Wahrnehmungsresten so weit entfernt sind, daß sie von deren Qualitäten nichts mehr erhalten haben und zum Bewußtwerden einer Verstärkung durch neue Qualitäten bedürfen. Außerdem können durch die Verknüpfung mit Worten auch solche Besetzungen mit Qualität versehen werden, die aus den Wahrnehmungen selbst keine Qualität mitbringen konnten, weil sie bloß Relationen zwischen den Objektvorstellungen entsprechen.

Solche erst durch Worte faßbar gewordene Relationen sind ein Hauptbestandteil unserer Denkvorgänge. Wir verstehen, daß die Verknüpfung mit Wortvorstellungen noch nicht mit dem Bewußtwerden zusammenfällt, sondern bloß die Möglichkeit dazu gibt, daß sie also kein anderes System als das des Vbw charakterisiert. Nun merken wir aber, daß wir mit diesen Erörterungen unser eigentliches Thema verlassen und mitten in die Probleme des Vorbewußten und Bewußten geraten, die wir zweckmäßigerweise einer gesonderten Behandlung vorbehalten.

Bei der Schizophrenie, die wir ja hier auch nur so weit berühren, als uns zur allgemeinen Erkennung des Ubw unerläßlich scheint, muß uns der Zweifel auftauchen, ob der hier Verdrängung genannte Vorgang überhaupt noch etwas mit der Verdrängung bei den Übertragungsneurosen gemein hat. Die Formel, die Verdrängung sei ein Vorgang zwischen dem System Ubw und dem Vbw (oder Bw) mit dem Erfolg der Fernhaltung vom Bewußtsein, bedarf jedenfalls einer Abänderung, um den Fall der Dementia praecox und anderer narzißtischer Affektionen miteinschließen zu können. Aber der Fluchtversuch

des Ichs, der sich in der Abziehung der bewußten Besetzung äußert, bleibt immerhin als das Gemeinsame bestehen. Um wie vieles gründlicher und tiefgreifender dieser Fluchtversuch, diese Flucht des Ichs bei den narzißtischen Neurosen ins Werk gesetzt wird, lehrt die oberflächlichste Überlegung. Wenn diese Flucht bei der Schizophrenie in der Einziehung der Triebesetzung von den Stellen besteht, welche die unbewußte Objektvorstellung repräsentieren, so mag es befremdlich erscheinen, daß der dem System Vbw angehörige Teil derselben Objektvorstellung – die ihr entsprechenden Wortvorstellungen – vielmehr eine intensivere Besetzung erfahren sollen. Man könnte eher erwarten, daß die Wortvorstellung als der vorbewußte Anteil den ersten Stoß der Verdrängung auszuhalten hat und daß sie ganz und gar unbesetzbar wird, nachdem sich die Verdrängung bis zu den unbewußten Sachvorstellungen fortgesetzt hat. Dies ist allerdings eine Schwierigkeit des Verständnisses. Es ergibt sich die Auskunft, daß die Besetzung der Wortvorstellung nicht zum Verdrängungsakt gehört, sondern den ersten der Herstellungs- oder Heilungsversuche darstellt, welche das klinische Bild der Schizophrenie so auffällig beherrschen.

Diese Bemühungen wollen die verlorenen Objekte wiedergewinnen, und es mag wohl sein, daß sie in dieser Absicht den Weg zum Objekt über den Wortanteil desselben einschlagen, wobei sie sich aber dann mit den Worten an Stelle der Dinge begnügen müssen. Unsere seelische Tätigkeit bewegt sich ja ganz allgemein in zwei entgegengesetzten Verlaufsrichtungen, entweder von den Trieben her durch das System Ubw zur bewußten Denkarbeit oder auf Anregung von außen durch das System des Bw und Vbw bis zu den ubw Besetzungen des Ichs und der Objekte. Dieser zweite

Weg muß trotz der vorgefallenen Verdrängung passierbar bleiben und steht den Bemühungen der Neurose, ihre Objekte wiederzugewinnen, ein Stück weit offen. Wenn wir abstrakt denken, sind wir in Gefahr, die Beziehungen der Worte zu den unbewußten Sachvorstellungen zu vernachlässigen, und es ist nicht zu leugnen, daß unser Philosophieren dann eine unerwünschte Ähnlichkeit in Ausdruck und Inhalt mit der Arbeitsweise der Schizophrenen gewinnt. Andererseits kann man von der Denkweise der Schizophrenen die Charakteristik versuchen, sie behandeln konkrete Dinge, als ob sie abstrakte wären.

6. Sigmund Freud. Trauer und Melancholie, 1915.

Von anderen Formen von Psychose, den Schizophrenien, weiß man, daß sie zum Ausgang in affektiven Stumpfsinn, das heißt zum Verlust alles Anteiles an der Außenwelt tendieren (u.a. Unfähigkeit zu trauern und zu bedauern – A.P.). Über die Genese der Wahnbildungen haben uns einige Analysen gelehrt, daß der Wahn wie ein aufgesetzter Fleck dort gefunden wird, wo ursprünglich ein Einriß in der Beziehung des Ichs zur Außenwelt entstanden war. Wenn die Bedingung des Konflikts mit der Außenwelt nicht noch weit auffälliger ist, als wir sie jetzt erkennen, so hat dies seinen Grund in der Tatsache, daß im Krankheitsbild der Psychose die Erscheinungen des pathogenen Vorganges oft von denen eines Heilungs- oder Rekonstruktionsversuches überdeckt werden.

7. Jonathan Metzl. The Protest Psychosis: How Schizophrenia Became a Black Disease. Beacon Press, 2010.

8. Der regelmäßige Gebrauch von Sex-Spielzeug (sex toys) wirkt schizophrogen, weil damit Paraphilie erlernt wird, was autistische Tendenzen und Frigidität fördert und verstärkt.

9–11. Der Autismus wird in Zusammenhang mit Mangel an mütterlicher Liebe gebracht, so wie Hospitalismus in den meisten Fällen eine Folge unterlassener Fürsorge und Zuneigung ist. Das Ergebnis innerer Kämpfe in der Pubertät kann verschieden ausfallen, in ungünstigen Fällen enden sie mit Frigidität, die isoliert eine psychische Behinderung darstellt, aber in Verbindung mit anderen Defekten zur Erscheinungsform der Schizophrenie wird.

Leo Kanner. Autistic disturbances of affective contact. *The nervous child*, 1943, 2:217–50.

Bruno Bettelheim. *The Empty Fortress: Infantile Autism and the Birth of the Self*. The Free Press, 1967.

Frigide Frauen, die zu Mütter werden – man spricht in solchen Fällen von Kühlschrankschmütter, ist ein gesellschaftliches Problem, das auch von Frauen reflektiert wird, so z.B. von Orna Donath in ihrem Buch „Regretting Motherhood“, North Atlantic Books, 2015.

12. Reinhart RM, Zhu J, Park S, Woodman GF. [Synchronizing theta oscillations with direct-current stimulation strengthens adaptive control in the human brain](#). *Proc Natl Acad Sci U S A*. 2015 Jul 28;112(30):9448-53.

13. Li S, Hu N, Zhang W, Tao B, Dai J, Gong Y, Tan Y, Cai D, Lui S. [Dysconnectivity of Multiple Brain Networks in Schizophrenia: A Meta-Analysis of Resting-State Functional Connectivity](#). *Front Psychiatry*. 2019 Jul 12;10:482.

14. „Das Ich kann die mannigfaltigsten Veränderungen erleiden. Verlust des Aktivitätsgefühls und namentlich Unfähigkeit, die Gedanken zu dirigieren, berauben es wesentlicher Komponenten. Der Assoziationsprozeß schlägt ungewohnte Bahnen ein. Alles kann anders erscheinen, die eigene Person wie die Außenwelt, und zwar meist in ganz unklarer Weise, so daß der Patient gar nicht mehr weiß, wie sich innen und außen zurechtfinden. Auch Parästhesien der Körperempfindungen können die autopsychische Orientierung erschweren. So kommt es, daß eine sehr intelligente Kranke Stunden angestrenzter innerer Arbeit braucht „um für kurze Momente ihr eigenes Ich zu finden“; die Patienten „kommen sich selbst nicht nach“, haben das individuelle Selbst verloren“. Ein Kranker mußte seinen eigenen Körper neben sich suchen. Da beliebige Teile des Ich abgespalten und ihm andererseits ganz fremde Vorstellungen angegliedert werden können, werden die Patienten „depersonalisiert“, die Person „verliert ihre Grenzen in Raum und Zeit“. Die Kranken können sich identisch fühlen mit irgend einer andern Person, ja mit Sachen; mit einem Stuhl, mit der Schweiz (*); umgekehrt verlieren sie den Zusammenhang mit sich selbst; einzelne gefühlsbetonte Ideen respektive Triebe bekommen eine gewisse Selbständigkeit, so daß die Person in Stücke zerfällt. Diese Teile können nebeneinander bestehen und abwechselnd die Hauptperson, den bewußten Teil des Kranken einnehmen.

Es kann aber auch der Kranke von einem gewissen Zeitpunkt an definitiv ein anderer sein.

(*) Solche Identifikationen sind beim gleichen Krankheitsbild im wörtlichen Sinne, bald symbolisch oder sonstwie uneigentlich gedacht.“

E. Bleuler. Dementia praecox oder Gruppe der Schizophrenien. Verlag Franz Deuticke, 1911, S. 117.

15. Stilo SA, Murray RM. [Non-Genetic Factors in Schizophrenia](#). Curr Psychiatry Rep. 2019 Sep 14;21(10):100.

16. „Die Verdrängung ist nicht nur der wirksamste, sie ist auch der gefährlichste Mechanismus [psychischer Abwehr]. Die Abspaltung vom Ich, die sich durch den Bewußtseinsentzug für ganze Gebiete des Affekt- und Triebens herstellt, kann ein für allemal die Intaktheit der Persönlichkeit zerstören. Die Verdrängung wird dadurch zur Basis für die Kompromiß- und Neurosenbildung.“ Anna Freud. Das Ich und die Abwehrmechanismen, 1936.

Traumatische, aversive oder sonstige prägende Erlebnisse und Affekte werden im Gedächtnis beibehalten, aber von dem Bewußtsein abgespalten, d.h. von bewußter Wahrnehmung ausgeschlossen. Trauma, wie jeder abgespaltene Inhalt des Gedächtnisses, besteht als reaktive psychische Spannung fort, und durch sein Fortbestehen entzieht Energie, die für psychische Entwicklung benötigt wird. Dieser chronische energetische Entzug oder Verlust begünstigt regressive Tendenzen: Depression, sozialer

Rückzug, Verarmung des Gefühlslebens, Intelligenzminderung u.a., die alle unter Oberbegriff psychische Regression fallen.

17. Hartwig Weber in seinem Buch „Hexenprozesse gegen Kinder“, Insel Verlag, 2000, liefert eingehende Analyse schizophrener Umgebung und Folgen ihrer Wirkung: „Nicht selten gründet die Genese der Hexerei–beschuldigung in einer Art Umkehrung von Fluch oder Verwünschung und tatsächlichem Unglück. Die für das angenommene Hexenwerk ausschlaggebenden feindlichen Impulse gehen dabei nicht von der Hexe, sondern von deren Opfer aus. Die Rolle des „schlechten Gewissens“ ist in diesem Kontext oft zu beobachten, häufiger allerdings zu vermuten. Dies verweist auf den sozialen Kontext, in dem es zu Hexereianklagen kam. Wir sind des öfteren auf die Tatsache gestoßen, daß die Hexen und ihre vermeintlichen Opfer durch enge nachbarschaftliche oder familiäre Beziehungen miteinander verbunden waren. Spannungen, die in diesen Beziehungen gründeten, konnten sich nun als Hexereibesuldigungen entladen.

Der erste Schritt in der Entwicklung von der Vorstellung kinderschädigender Hexerei zu derjenigen schädigender Kinderhexen bildete die aktive Beteiligung von Kindern an Hexereibesuldigungen: In Fällen sich verdichtender Zaubereiindizien traten auch Kinder als Zeugen auf. Die Gründe, die nun für die Zulassung von Minderjähriger vor Gericht maßgeblich waren, beruhten bisweilen auf rein pragmatischen Erwägungen: Oft waren Kinder die einzigen Zeugen der vorgeblichen hexerischen Verbrechen. Deshalb stand man nicht selten vor der Alternative, Zauberklagen entweder niederzuschlagen oder aber das Zeugnis von

Kindern gelten zu lassen. Die Entscheidung für letzteres beflügelte erst recht die Phantasie der Kinder und förderte ihre Bereitschaft, weitere Anschuldigungen vorzubringen, deren Wahrheit nur sie allein bestätigen konnten.

Bei der Ausgestaltung ihrer phantastischen Berichte und Verleumdungen berücksichtigten Kinder das, was sie von den Erwachsenen gelernt hatten und was folglich dem offiziellen Hexenglauben entsprach.“

In diesen Aussagen, in denen wahnhafte Vorstellungen der Erwachsenen übernommen und widerspiegelt werden, findet auch die Vermischung realer und fantasiertes Inhalte aus Unfähigkeit, diese zu unterscheiden und ihrer Natur entsprechend zu behandeln, was zur Verwirrung führt. Erst die Analyse ermöglicht die Aufklärung der Verhältnisse: schizophrenogene Beeinflussung verursachte schizophrene Störung der Assoziationen, d.h. assoziative Aberrationen und psychische Spaltungen; in Persönifikation des Bösen manifestierte psychische Abwehr; abgespaltete Inhalte wurden auf Hexen projiziert. Obwohl bei den Kindern zahlreiche mentale Inhalte noch voneinander abgespalten sind, ist dieser Zustand in der Regel vorübergehender, weil entwicklungsbedingt und daher keine Schizophrenie, die erst unter Einfluß schizophrenogen wirkender Umgebung entstehen kann. Die Behauptung der Erwachsenen bzw. Moralprediger, die Kinder sei verdorben (s. 89), wirft die Frage auf, von wem oder wovon sie verdorben sind? Die Unfähigkeit, die Ursachen dafür bei sich zu suchen, führt zu logischen Trugschlüssen bzw. Defekten der Logik, infolgedessen eigene Verderbtheit in das Kind hineinprojiziert, d.h. verlegt wird. In solchen Vorwürfen, die von

verschiedenen Personen in verschiedenen Zeiten und bei verschiedenen Anlässen regelmäßig reproduziert werden, manifestieren Spaltungsvorgänge, und die von ihnen geäußerte Schuldabweisungen und –Zuweisungen stellen Übertragungen bzw. Projektionen dar.

Das Auftauchen der Wahnvorstellungen, die zu regelmäßigen Begleiterscheinungen der Spaltungsvorgänge gehören, ergänzen das Gesamtbild der Schizophrenie:

„Beide – Erwachsene wie Kinder – spielen je auf ihre Weise mit dem Teufel. Während Pfarrer, Lehrer und Eltern den Satan als Instrument zur Erzeugung von Druck und Drohung, Entsetzen und Angst benutzen und mit seiner Hilfe ihre Lehren und ihre Moral durchzusetzen versuchen, verfallen die Reutlinger Kinderhexen auf die Idee, den Teufel als ihren Stellvertreter sprechen zu lassen. Damit holen sie die frommen Erwachsenen mit ihren eigenen Methoden ein. Die Offenbarungen des aus den Kindern sprechenden Satans stürzen die Erwachsenen allerdings in Entsetzen und Aufruhr. eine regelrechte Lawine von Prozessen kommt in Gang, so daß sich schließlich der Eindruck aufdrängt, „der dritte Theil der Statt sei hexisch.“

Auf Hexerei werden weitere Symptome der Schizophrenie zurückgeführt:

„Es scheint also das Erschrecken über die verbotene und plötzlich geweckte eigene Lust gewesen zu sein, die Jacob Gebel überfiel, lähmte und bewegungslos machte. Gebel und seine Umgebung deutete diese Lähmung

jedoch als Folge einer Verzauberung – böse wie die eigene Lust, die den Betroffenen erstarren ließ. ... Was tatsächlich heilte, war also oftmals allein die Bestätigung des Kranken in seiner Selbstdiagnose. ...

Urban „gestand“ nun, dem Gebel nicht nur in den Schlitz gegriffen, sondern ihm auch Gift beigebracht zu haben. der Weg vom Gift zur Zauberei war nicht weit: Er, Urban, habe dem Gibel auf den Fuß getreten, wovon dieser „vergiftet“ worden sei. Damit war der Tritt als Zauberhandlung interpretiert. Beim Treten habe er nämlich geflucht: „Daß du lahm werdest!“

Dieses Geständnis Urbans bestätigte die von seinen Richtern unterstellte Theorie, daß es einen Zusammenhang gäbe zwischen sexuellen Perversionen, Zauberei und Gottesleugnung.

Was uns zu Anfang der Betrachtung dieses Prozesses unerklärlich erscheinen mußte – die Denunziation und Beschuldigung des eigenen Vaters als Hexer – wird nun verständlich: Der Aggressive Akt war letztlich ein verzerrter Schrei nach Liebe und Zuwendung.“ (Allerdings kann solches Verhalten im Sinne von Ödipuskomplex interpretiert werden – A.P.)

Als Hexenverfolgungen in oben geschildertem Sinne weitgehend aufhörten, gab es zahlreiche Judenpogrome, und später regelrechte Treibjagden auf Landstreicher:

„Die Verfolgung, Vetreibung und Vernichtung der Bettelkinder nahm also eine Sonderstellung ein im Kampf von Kirchen und Obrigkeiten gegen normabweichende, rebellische und mit magischen Praktiken scheinbar oder tatsächlich befaßte Minderjährige im 17. und 18. Jahrhundert. Der Vorwurf

der Zauberei und Hexerei diene dabei als Argument zur Radikalisierung ihrer Verfolgung. Wenn Landstreicher- und GaunerKinder nämlich nicht nur bettelten, sonder darüber hinaus auch als Zauberbuben und Kinderhexen überführt werden konnten, brauchten sie nicht mehr mühsam und langwierig durch Arbeit und religiöse Erziehung in die Gesellschaft eingegliedert zu werden. Leichter war es, sie gleich ganz zu beseitigen. Das Projekt einer christlichen Umformung der Gesellschaft, in der es keine Landstreicher, Bettler, Ketzer, Hexen und Verrückte mehr geben sollte, rückte damit ein Stück näher.“

In solchen Maßnahmen, die nichts anderes als Ordnungswahn darstellten, fand Rationalisierung der Gewalt und Umsetzung der Gewaltfantasien bzw. Freisetzung aggressiver Impulse ihrer Betreiber statt.

18. Der Kastrationskomplex, wovon viele Frauen betroffen sind, entsteht nach der Entdeckung und Bewußtwerdung ihrer weiblicher Rolle beim Sex, ihrer anatomischer und physiologischer Besonderheiten, die oft als Behinderungen, Strafe oder Bürde empfunden und interpretiert werden, was häufig mit Scham und Ablehnung assoziiert wird. Diese Affekte bewirken psychische Spaltungen, womit Frauen versuchen, negative Selbstempfindung auszugleichen, die Gegebenheiten zu vergessen und ungeschehen zu machen. Verdrängte Inhalte führen zu beständiger psychischer Spannung und Überforderung, bedingen Neurosenbildung, behindern intellektuelle Entwicklung, und verursachen in vielen Fällen Schizophrenie mit allen krankhaften Symptomen: Frigidität, Defekte der Assoziationen, des Denkens,

und des Willens, Wahnvorstellungen u.a. Schizophrene Mütter wirken schizophrenogen auf ihre Kinder, wodurch ihre Krankheit zu generationsübergreifender Kontinuität wird.

Feminismus ist Folge und Manifestation des Kastrationskomplexes, und vergeblicher Versuch schizophrener Frauen, sich nicht nur an den Männern sondern darüber hinaus noch an der ganzen Welt für ihr Schicksal zu rächen. Dieser Rachezug der Frauen stellt ein ernsthaftes gesellschaftliches Problem dar, weil Irrationalität und Zwanghaftigkeit destruktiver Impulse in irrationalen und zwanghaftem Verhalten resultiert, so daß Hass und Rachsucht immer wieder reproduziert werden und zu Gewalt und Zerstörung führen, die gelegentlich ganze Gesellschaft umfassen.

Neben Gefühlskälte und Brutalität der Feministen gibt es andere Erscheinungsformen weiblicher Schizophrenie, so z.B. überzogene Weiblichkeit, die nur Anschein mütterlicher Zuneigung oder Liebe zum Ehemann hat. In Wirklichkeit rationalisieren solche Frauen ihre Süchte (Sexsucht, Geltungssucht, Habsucht), mißbrauchen ihre eigene Kinder und alle andere Menschen in ihrer Umgebung und darüber hinaus als Mittel zur Befriedigung ihrer narzisstischen Pathologie, d.h. Egomane, und nutzen sie gnadenlos aus, womit sie erheblichen und nachhaltigen sozialen Schaden verursachen.

Um der Entflammung vergangener und aktueller Konflikte, die auf Kastrationskomplex zurückzuführen sind, effektiv entgegenzuwirken, müssen

betroffene Personen, sowohl Frauen als auch Männer, über Ursachlichkeit solcher Konflikte aufgeklärt werden, so daß ihnen ihre unbewußte Motive bewußt werden, und sie lernen, sich zu beherrschen. Solche Aufklärung und therapeutische Begleitung soll dem Zweck dienen, psychische Selbstregulierung herzustellen, falls sie entgangen ist, oder sie gegebenenfalls neu zu erlernen.

19. Frieda Fromm-Reichmann. Notes on the development of treatment of schizophrenics by psychoanalytic psychotherapy. *Psychiatry*, 1948, 11, S. 263–273.

20. Christina Mundlos. Mütterterror - Angst, Neid und Aggressionen unter Müttern. Tectum-Verlag 2013.

21. Torsten Milsch. Mutti ist die Bestie. Pieper, 2013.

22. Drei Jahre Haft für Mutter mit Münchhausen-Syndrom. RTL 10.10.2015.
<http://www.rtl.de/cms/drei-jahre-haft-fuer-mutter-mit-muenchhausen-syndrom-2480610.html>

Wegen monatelanger Misshandlung ihres Kindes mit verseuchten Spritzen hat das Landgericht Hamburg eine Mutter zu zwei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt. Die Entscheidung der Strafkammer stelle ein Mindesturteil dar, sagte der Vorsitzende Richter in der Urteilsbegründung.

Die 30-Jährige habe ihr Kind gequält und in Todesgefahr gebracht. Das Gericht sprach die Angeklagte der Misshandlung von Schutzbefohlenen und

der gefährlichen Körperverletzung in sechs Fällen schuldig. Die Kammer ging nicht von versuchtem Totschlag aus, weil die Angeklagte vermutlich unter dem Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom leide.

23. Sandstrom A, Sahiti Q, Pavlova B, Uher R. [Offspring of parents with schizophrenia, bipolar disorder, and depression: a review of familial high-risk and molecular genetics studies](#). Psychiatr Genet. 2019 Oct;29(5):160-169.

24. Dennison CA, Legge SE, Pardiñas AF, Walters JTR. [Genome-wide association studies in schizophrenia: Recent advances, challenges and future perspective](#). Schizophr Res. 2019 Nov 25. pii: S0920-9964(19)30483-9.

25. Zamanpoor M. Schizophrenia in a genomic era: a review from the pathogenesis, genetic and environmental etiology to diagnosis and treatment insights. Psychiatr Genet. 2019 Nov 20

26. Costa E Silva JA, Steffen RE. [Urban environment and psychiatric disorders: a review of the neuroscience and biology](#). Metabolism. 2019 Nov; 100S:153940.

27. Übung macht den Meister! Oder: Schreiben lernt man nur durch Schreiben! Umso erschreckender ist in diesem Zusammenhang das Ergebnis der vergangene Woche vorgestellten gemeinsamen Studie von Deutschem Lehrerverband (DL) und dem Schreibmotorik Institut. Es verdeutlicht, dass

ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler in Deutschland erhebliche Probleme mit der Handschrift hat.

<http://www.lehrerverband.de/>

[presse_Bundespressekonf_Handschreiben_010415.html](http://www.lehrerverband.de/presse_Bundespressekonf_Handschreiben_010415.html)

28. Lange sah es so aus, als wollte die Berliner Bildungsverwaltung die schlechten Ergebnisse geheim halten. Zusammen mit Brandenburg erwog man sogar, die Auswertung der verpflichtenden Vergleichsarbeiten für Drittklässler gar nicht mehr zu veröffentlichen. Doch am Mittwoch wurden die „Vera-3“-Ergebnisse doch ins Internet gestellt.

Jeder dritte Schüler versteht kaum einfache Sätze, nur jeder zwölfte konnte zum Beispiel erfolgreich Zahlen dividieren. Bildungsministerin Sandra Scheeres (SPD) reagierte mit mahnenden Worten. ...

Vergleichsarbeiten sind standardisierte und erprobte Tests, an denen sich alle (öffentlichen) Schulen beteiligen. Sie sind eine von vielen Maßnahmen der Kultusministerkonferenz (KMK), um die Qualität des Unterrichtes zu verbessern.

<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/bildung-jeder-vierte-berliner-grundschueler-versteht-einfache-saetze-nicht-25698960>

<https://www.isq-bb.de/wordpress/vergleichsarbeiten/>

<http://bildungserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/vera/>

https://www.isq-bb.de/wordpress/vergleichsarbeiten/jahrgangsstufe_3/

29. Rund 7,5 Millionen Menschen in Deutschland sind sogenannte funktionale Analphabeten. Sie können zwar einzelne Sätze lesen oder

schreiben, nicht jedoch zusammenhängende, auch kürzere Texte wie zum Beispiel eine schriftliche Arbeitsanweisung verstehen. Für etwa 14 Prozent der erwerbsfähigen Deutschen trifft das zu. 2,3 Millionen Menschen zwischen 18 und 64 Jahren gelten der Studie zufolge als vollständige Analphabeten. Sie können ihren Namen und einzelne Worte schreiben. Ganze Sätze aber können sie weder lesen noch verstehen. Das hat die Studie "Level-One Survey (leo)" der Universität Hamburg im Jahr 2011 gezeigt.

<https://www.bmbf.de/de/nationale-strategie-fuer-alphabetisierung-und-grundbildung-erwachsener-1373.html>

30. Soeren Kern. Deutsche verlassen Deutschland "in Scharen". Gatestone Institute, 21.10.2016.

<https://de.gatestoneinstitute.org/9163/deutsche-verlassen-deutschland>

31. Die Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Marlis Tepe, hat sich für die Abschaffung von Schulnoten ausgesprochen. Die Präsidentin des Bayrischen Lehrerverbandes (BLLV), Simone Fleischmann, sprach sich ebenfalls dafür aus, Schulnoten auch in höheren Klassenstufen durch Lernentwicklungsgespräche zu ersetzen, weil dies motivierender sei.

<http://www.bild.de/politik/inland/lehrer/verband-will-schulnoten-abschaffen-50469752.bild.html>

32. „Die Zersplitterung der Güter verursacht größeren Aufwand und dadurch die Armut. Nehmen wir ein Haus mit Mann und Weib und zehn Kindern. Sie

betreibt Weberei, er sucht auf dem Markte seinen Unterhalt; werden sie mehr brauchen, wenn sie in einem Hause gemeinsam oder wenn sie getrennt leben? Offenbar, wenn sie getrennt leben. Wenn die zehn Söhne auseinandergehen, brauchen sie zehn Häuser, zehn Tische, zehn Diener und alles andere in ähnlichem Maße vervielfacht. Und wie steht's mit der Menge der Sklaven? Läßt man diese nicht zusammen auf einem Tische speisen, um an Kosten zu sparen? Die Zersplitterung führt regelmäßig zur Verschwendung, die Zusammenfassung zur Ersparung am Vorhandenen. So lebt man jetzt in den Klöstern und so lebten einst die Gläubigen. Wer starb da vor Hunger? Wer wurde nicht reichlich gesättigt? Und doch fürchten sich die Leute vor diesem Zustand mehr als vor einem Sprung ins unendliche Meer. Möchten wir doch einen Versuch machen und die Sache kühn angreifen! Wie groß wäre der Segen davon! Denn wenn damals, wo die Zahl der Gläubigen so gering war, nur drei- bis fünftausend, wenn damals, wo die ganze Welt uns feindlich gegenüberstand, wo nirgends ein Trost winkte, unsere Vorgänger so entschlossen daran gingen, um wie viel mehr Zuversicht sollten wir jetzt haben, wo durch Gottes Gnade überall Gläubige sind! Wer würde dann noch Heide bleiben wollen? Niemand, glaube ich. Alle würden wir an ziehen und uns gewogen machen." S. P. N. Joanni. Chrysostomi opera omnia quae exstant. Paris 1859, Ed. Migne, IX, 96 bis 98.

33. Hannah Beitzer. System Hartz IV: "Wir statten Arbeitgeber mit billigem Menschenmaterial aus". Süddeutsche Zeitung, 9.03.2015.

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/system-hartz-iv-wir-statten-arbeitgeber-mit-billigem-menschenmaterial-aus-1.2375543>

34. Bernhard Heinzlmaier. Performer, Styler, Egoisten. Über eine Jugend, der die Alten die Ideale abgewöhnt haben. Berlin, 2013.

<http://www.welt.de/vermischtes/article118147140/Auf-dem-besten-Wege-in-die-absolute-Verbloedung.html>

Der Jugendforscher Bernhard Heinzlmaier beklagt die zunehmende Verdummung der heranwachsenden Generation. Schuld sei ein Bildungssystem, in dem nur nach ökonomischen Aspekten unterrichtet werde.

35. Peter Wensierski. Schläge im Namen des Herrn. Die verdrängte Geschichte der Heimkinder in der Bundesrepublik. Deutsche Verlags-Anstalt, München 2006.

36. Kaija Kutter. Tränen im Publikum. Jugendliche aus den Haasenburg-Heimen und Mütter, die Kontaktverbot zu ihren Kindern haben, sagten vor einem Hamburger „Tribunal zur Heimerziehung“ aus. TAZ, 2.11.2018.

<https://taz.de/Ehemalige-Heim-Insassen-klagen-an/!5544754/>

Die elfköpfige Jury kam nach längerer Diskussion zu dem Fazit, dass es „Dressur zur Mündigkeit“ nicht geben könne und die geschilderten Schlaglichter aus der Praxis „schlicht rechtswidrig“ waren, so der Sprecher Burkhard Plemper. Es gebe „keine Erziehungswissenschaftliche Rechtfertigung“ für eine solche Behandlung von Kindern und Jugendlichen. ... Ein Problem sei, dass die Jugendhilfe „marktförmig“ organisiert ist. „Es wird damit Geld verdient“, sagte Plemper. „Es gibt ökonomische Interessen, die denen der Betroffenen zuwider laufen.“

2016 soll es ca. 142 000 Heimkinder in Deutschland gegeben haben, pro Kind bekommen die Heime ab 4000 Euro im Monat.

37. Petra Klages. Serienmord und Kannibalismus in Deutschland: Fallstudien, Psychologie, Profiling, 2011.

<http://www.stocker-verlag.com/Neuerscheinungen-416-24/Serienmord-und-Kannibalismus-in-Deutschland.html>

38. Thomas Brock. Archäologie des Krieges. Die Schlachtfelder der deutschen Geschichte. wbg Philipp von Zabern, Darmstadt 2015.

39. Zwei Jahrhunderte industrielle Waffenfertigung. Im Jahre 1812 baute Franz Mauser das erste Gewehr in der Neckarstadt Oberndorf.

https://www.rheinmetall-defence.com/de/rheinmetall_defence/public_relations/themen_im_fokus/200_jahrfeier_in_oberndorf/index.php

Die nunmehrige Rheinmetall Waffe Munition GmbH, Werk Mauser Oberndorf, gehört seit der jüngsten Neustrukturierung von Rheinmetall Defence dem Produktbereich Combat Platforms innerhalb der Division Combat Systems an. Dadurch ist auch heute der Defence-Standort Oberndorf in der Verteidigungstechnik auf der Höhe der Zeit – wie schon zur Zeit König Friedrichs I. und seinen Gewehren für die napoleonische Armee.

40. Bundespräsident Steinmeier verleiht den Deutschen Zukunftspreis 2019.

<http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2019/11/191127-Deutscher-Zukunftspreis-Preistraeger.html>

41. Huth, Werner. Glaube, Ideologie und Wahn. Das Ich zwischen Realität und Illusion, 1984.

42. A. Poleev. Metaanalysis of psychoanalysis. Enzymes, Print edition 2019.
<http://enzymes.at/download/ppe.pdf>

43. Sabine Bode. Die deutsche Krankheit - German Angst, 2006.
https://www.klett-cotta.de/buch/Gesellschaft/Die_deutsche_Krankheit_-_German_Angst/5525

44. R+V-Studie: Die Ängste der Deutschen 2019.
<https://www.ruv.de/presse/aengste-der-deutschen>

45. Wie Angstwahn in Ordnungswahn umschlägt veranschaulicht nachfolgendes Beispiel: Markus Blume, Vorsitzender der Kommission für Grundsatzfragen und Programm, präsentierte zum Auftakt an Tag zwei des Parteitags das neue Grundsatzprogramm der Partei. Blume machte deutlich, dass sich die Gesellschaft wandle und vor enormen Herausforderungen stehe: „Digitalisierung, Kriege, islamistischer Terror, Globalisierung und Migrationswellen: Wir stehen vor gewaltigen Veränderungen“, so Blume. In diesen „Zeiten der Unordnung“ verlangten die Menschen nach Orientierung und Sicherheit. „Die Aufgabe der Politik ist es, darauf Antworten zu geben“, sagte der Vorsitzende. Er machte klar: „Das neue Grundsatzprogramm „die Ordnung“ gibt Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit.“ Die Ordnung

sei ein Bekenntnis zu den zentralen Werten der CSU. „Das christliche Menschenbild ist zentraler Orientierungspunkt unserer Politik. Wir stehen für Leitkultur, statt multikultureller Beliebigkeit, wir stehen zur sozialen Marktwirtschaft, wir wollen, dass jeder zum Modernisierungsgewinner werden kann“, betonte Blume. Damit sei die Ordnung ein Programm für die Zukunft. „Zukunft für die Menschen, Zukunft fürs Land, Zukunft für die CSU“, sagte Blume.



Rund zwei Jahre hat die innerparteiliche Arbeit am neuen Grundsatzprogramm gedauert. Blume machte klar: „Die Ordnung ist ein Gemein-

schaftswerk". Alle Parteiebenen hätten sich intensiv an der Entstehung beteiligt.

Mehr zu "die Ordnung": <http://csu-grundsatzprogramm.de/>

<http://csu-grundsatzprogramm.de/wp-content/uploads/>

[CSU_Grundsatzprogramm.pdf](#)

CSU-Parteitag München 4-5.11.2016.

<http://www.csu.de/aktuell/meldungen/november-2016/csupt16/>

Die Falle und die Erscheinungsformen von Ordnungswahn sind in Deutschland zahlreich und vielfältig infolge der Institutionalisierung des Wahns, weswegen Zwangsvorstellungen und Zwangshandlungen dieser Art nicht als therapiebedürftige Zwangsstörungen gelten, und jegliche Versuche, die Tendenz umzukehren, abgewehrt werden. Lernunfähigkeit und Unbeeinflussbarkeit schizophrener Personen und ihrer Gruppen machen jeden Vorsatz, etwas an bestehenden Verhältnissen zu ändern, zu beinahe unmöglicher Aufgabe.

46. Werden die Seelen Frieden finden? Ein Interview mit Prof. C. G. Jung von P.S. In: Weltwoche, Zurich, 11.5.1945.

47. Raphael Gross. Anständig geblieben - Nationalsozialistische Moral. S. Fischer 2010.

http://www.fischerverlage.de/buch/anstaendig_geblieben/9783596187577

Ehre, Treue, Schande und Kameradschaft: Raphael Gross stellt in diesem Buch erstmals eine moralhistorische Perspektive auf die NS-Geschichte vor.

Er zeigt, dass erst ein System von gegenseitig eingeforderten moralischen Gefühlen und Tugenden die Begeisterung der deutschen Bevölkerung für die nationalsozialistische Volksgemeinschaft ermöglicht hat. Politische Reden, Schulbücher und ebenso der scheinbar apolitische Unterhaltungsbetrieb waren von dieser Moral geprägt. Raphael Gross zeigt in seiner wegweisenden Darstellung, dass diese von vielen getragene, verbrecherische NS-Moral nach der militärischen Niederlage 1945 nicht plötzlich verschwunden ist.

48. [Nationalsozialistische "Volksgemeinschaft". Studien zu Konstruktion, gesellschaftlicher Wirkungsmacht und Erinnerung](#). Herausgegeben von Habbo Knoch, Hans-Werner Niemann, Jochen Oltmer, Dietmar von Reeken, Detlef Schmiechen-Ackermann und Karl-Heinz Schneider, 2009.

›Volksgemeinschaft‹ zählte zu den politischen Schlüsselbegriffen der Weimarer Republik. Die nationalsozialistische Propaganda konnte Vorstellungen, die sich mit diesem Begriff verbanden, bereits vor der Machtübernahme instrumentalisieren. Nach 1933 entwickelte sich die Parole von der ›Volksgemeinschaft‹ zu einem zentralen Moment der NS-Ideologie. Sie hatte wesentlichen Anteil am Erfolg der Nationalsozialisten, eine breite Zustimmung für ihr Vorgehen und ihre Ziele in der deutschen Bevölkerung zu mobilisieren. Die Schriftenreihe bietet Studien, die Vergemeinschaftungsprozesse im Nationalsozialismus in unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionsbereichen untersuchen, nach den Bedingungen, Formen und Folgen der Durchsetzung von Vorstellungen von ›Volksgemeinschaft‹ fragen oder sich mit dem Fortwirken bzw. der bewussten Tradierung nach 1945 auseinandersetzen.

49. Wolfgang Neugebauer, Peter Schwarz. Der Wille zum aufrechten Gang. Czernin Verlag 2005.

<http://www.czernin-verlag.com/buch/der-wille-zum-aufrechten-gang>

Offenlegung der Rolle des BSA bei der gesellschaftlichen Reintegration ehemaliger Nationalsozialisten Zunächst war es die eigene Betroffenheit: Nach Fällen wie dem des Psychiaters und ehemaligen NS-Euthanasiearztes Heinrich Gross ist der Bund sozial- demokratischer AkademikerInnen, Intellektueller und KünstlerInnen (BSA) jahrelang damit in Verbindung gebracht worden, ehemaligen Nationalsozialisten Unterstützung geboten zu haben. Als Folge davon hat eine Historikerkommission unter der Leitung von Wolfgang Neugebauer im Auftrag des BSA dessen Rolle bei der gesellschaftlichen Integration ehemaliger Nationalsozialisten untersucht. Entstanden ist eine umfassende und beeindruckende Dokumentation.

50. Sabine Pamperrien. Helmut Schmidt und der Scheißkrieg. Piper-Verlag 2014.

In drei Personalbeurteilungen des Luftwaffenoffiziers aus den Jahren 1942 bis 1944 finden sich Formulierungen wie "Nationalsozialistische Haltung tadelfrei" oder "Steht auf dem Boden der nat.soz. Weltanschauung, und versteht es dieses Gedankengut weiterzugeben".

51. In der Praxis wurden bis 1949 fast keine früheren Gestapo-Mitarbeiter aus Württemberg und Hohenzollern in den Polizeidienst übernommen. Die Personalausschüsse der Polizeidienststellen waren meist hinreichend

sensibilisiert, um eine Einstellung solcher Bewerber abzulehnen. Das änderte sich jedoch Anfang der 1950er Jahre.

<http://www.geschichtsort-hotel-silber.de/polizei-im-silber/1945-1984/voellige-reintegration-die-ehemaligen-gestapo-mitarbeiter-ab-1950/>

52. Unabhängige Historikerkommission zur Erforschung der Geschichte des Bundesnachrichtendienstes 1945 bis 1968. <http://www.uhk-bnd.de/>

53. Die Akte Rosenberg. Das Bundesministerium der Justiz und die NS-Zeit. Unabhängige Wissenschaftliche Kommission beim Bundesministerium der Justiz zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit. C.H.Beck, 2016.

<http://www.uwk-bmj.de/>

http://www.bmjv.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Akte_Rosenburg.pdf

<https://www.chbeck.de/goertemaker-safferling-akte-rosenburg/product/16551100>

54. Urteil im Strafprozess gegen Frank-Walter Steinmeier.

<http://constitution.fund/judgments/Urteil.pdf>

55. Thomas de Maizière am 14. März 2017: „Es gibt ganz klare Grenzen, an denen meine Toleranz endet, nämlich dann, wenn Strafbarkeitsgrenzen überschritten sind, oder unser Land mit respektlosen Nazi-Vergleichen diskreditiert wird, oder Versuch unternommen wird, uns zu kränken.“

<http://info.arte.tv/de/afp/Neuigkeiten/de-maiziere-macht-voraussetzungen-fuer-verbot-tuerkischer-wahlkampfauftritte-klar>

56. Ansprache bei der Einweihung eines Denkmals zur Erinnerung an den NS-Widerstandskämpfer Georg Elser zum 80. Jahrestag seines Attentats auf Adolf Hitler am 8. November 1939.

<http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Termine/DE/Frank-Walter-Steinmeier/2019/11/191104-Georg-Elser-Gedenken.html?nn=9042548>

57. Ansprache bei den Feierlichkeiten zu 30 Jahren Friedlicher Revolution und Mauerfall.

<http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Termine/DE/Frank-Walter-Steinmeier/2019/11/191109-Gedenken-9-November-Brandenburger-Tor.html?nn=9042548>

58. Ansprache bei der Eröffnung der Jahresversammlung der Hochschulrektorenkonferenz.

<http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2019/11/191118-Hochschulrektorenkonferenz-HH.html?nn=9042544>

59. Ansprache von Wolfgang Schäuble am 17. November 2019 in Prag.

<https://www.bundestag.de/parlament/praesidium/reden/2019/045-668606>

60. 9 мая 1945 – День Победы Добра над Злом.

<http://poleev.blogspot.com/2011/05/9-1945.html>

61. Jahrbuch Sucht.

<http://www.dhs.de/informationmaterial/jahrbuch-sucht.html>

<https://www.dhs.de/start/startmeldung-single/article/dhs-jahrbuch-sucht-2019-erschiene.html>

In diesem Jahrbuch greifen wir zum zweiten Mal auf eine verbesserte Ermittlung des Gesamtverbrauches an Trinkalkohol in Deutschland zurück. Im Jahr 2016 betrug der Alkoholkonsum 10,6 Liter Reinalkohol pro Bundesbürgerin oder -bürger im Lebensalter ab 15 Jahren.

Der Gesamtverbrauch an alkoholischen Getränken sank im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 2,38 % auf 131,1 Liter Fertigware pro Kopf der Bevölkerung. Trotz eines geringen Konsumrückgangs kann keine Entwarnung gegeben werden: Deutschland ist ein Hochkonsumland in Bezug auf Alkohol. Etwa 74.000 Todesfälle jährlich werden durch Alkoholkonsum oder den kombinierten Konsum von Tabak und Alkohol verursacht.

Die Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 10 und 20 Jahren, die 2017 aufgrund eines akuten Alkoholmissbrauchs stationär behandelt wurden, bleibt mit insgesamt 21.721 Patienten weiterhin auf hohem Niveau.

Mit 314.211 Behandlungsfällen wurde im Jahr 2017 die Diagnose „Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (F 10)“ als zweithäufigste Hauptdiagnose in Krankenhäusern gestellt. Davon waren 228.928 männliche Patienten und 85.283 Frauen.

Tabak

Der Verbrauch von Zigarren und Zigarillos ist 2018 um 6,5 % auf 3.007 Millionen Stück gestiegen. Zugewonnen haben auch der Konsum von

Pfeifentabak (+2,7 %) und Feinschnitt (+0,2 %). In Deutschland wurden 74.360 Millionen Zigaretten konsumiert, das entspricht einem leichten Konsumrückgang in 2018 um 1,9 %. Im Jahr 2013 starben rund 121.000 Menschen an den Folgen des Rauchens. Das waren 13,5% aller Todesfälle.

Psychotrope Medikamente

Hinsichtlich des Missbrauchs und der Abhängigkeit von Arzneimitteln zeigt sich ein unverändertes Bild: Es wird geschätzt, dass durch Langzeitanwendung in Deutschland etwa 1,2 bis 1,5 Millionen Menschen abhängig von Tranquilizern und Schlafmitteln sind – in erster Linie ältere Menschen und darunter vor allem Frauen, weitere etwa 300.000 bis 400.000 Menschen von anderen Arzneimitteln. Dies sind insgesamt rund 1,5 - 1,9 Millionen Menschen.

Illegale Drogen

Cannabis ist sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Erwachsenen die mit Abstand am häufigsten konsumierte illegale Droge. Im Jahr 2018 wurden in Deutschland 1.276 Rauschgifttote registriert.

Pathologisches Glücksspiel

Auf dem legalen deutschen Glücksspiel-Markt wurde 2017 ein Umsatz (gleichbedeutend mit Spieleinsätzen) von 46,3 Mrd. Euro erzielt, das entspricht einem Anstieg um 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Geldspielautomaten in Spielhallen und Gaststätten sind mit Abstand der größte Umsatz- und Ertragsträger. 7,1 Mrd. Euro am Bruttospielertrag (Differenzbetrag aus den Einsätzen und Gewinnen der Spieler: Kasseninhalt) erzielten die Aufsteller mit diesen Geräten, das ist ein Anteil von 58 % am Gesamtmarkt.

62. Jedes Jahr gibt es hunderttausende Suizidversuche in Deutschland, zehntausende gelingen.

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/583/umfrage/sterbefaelle-durch-vorsaetzliche-selbstbeschaedigung/>

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/585/umfrage/selbstmordmethoden-in-deutschland-2006/>

63. Thomas Melle. Die Welt im Rücken. Rowohlt Berlin 2016.

64. Mann verbrennt sich vor Reichstag. Stern, 13. Oktober 2012.

Es geschah vor den Augen von Hunderten Touristen: Ein 32-Jähriger hat sich vor dem Reichstagsgebäude das Leben genommen. Nachdem er sich mit einem Messer verletzt hatte, zündete er sich an.

Tagesspiegel: ["...Der 32-Jährige hatte in diesem Jahr am Schöneberg-Kolleg sein Abitur nachgeholt und wollte im neuen Semester ein Lehramtsstudium in Marburg beginnen. In der örtlichen Zeitung „Oberhessische Presse“ hatte er darüber geklagt, dass er als Student keine Wohnung finde. Zunächst hatte er in der Jugendherberge gewohnt, dann in einem Notquartier des Studentenwerks."...]

Die meisten Suizide sind Taten aus Not. Entweder werden die Betroffenen in den Tod getrieben (in diesem Fall handelt es sich um die Nötigung), oder sie sterben, weil ihnen etwas fehlt, was sie unbedingt brauchen, um weiter leben zu können. Der Entzug menschlicher Wärme kann sich allein schon

tödlich auswirken. In diesem letzten Fall ist das gesamte soziale Umfeld daran Schuld, daß sich jemand umbringt.

<http://www.stern.de/panorama/berlin-mann-verbrennt-sich-vor-reichstag-1909435.html>

65. Polizeilich erfasste Fälle von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr in Deutschland von 1995 bis 2014.

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/157437/umfrage/polizeilich-erfasste-faelle-von-brandstiftung-seit-1995/>

Die Statistik bildet die Anzahl der polizeilich erfassten Fälle von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr in Deutschland in den Jahren von 1995 bis 2014 ab. Im Jahr 2000 wurden 28.002 Fälle von Brandstiftung bzw. Herbeiführen einer Brandgefahr polizeilich erfasst.

66. Zwei Millionen US-Amerikaner waren 2013 von opioidhaltigen Medikamenten abhängig, schätzt die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC. <http://content.healthaffairs.org/content/34/3/484.abstract>

<http://www.cdc.gov/mmwr/preview/mmwrhtml/mm6450a3.htm>

67. Charité, mon amour.

<http://constitution.fund/letters/Charite.pdf>

68. Auflösung der Bundesrepublik Deutschland und Anordnung einer rechtlichen Betreuung. <http://constitution.fund/letters/Konkurs.pdf>

69. Maßnahmen nach Verbot und Auflösung politischer Parteien.

<http://constitution.fund/indictments/Parteien.pdf>

70. Reestablishment of the International Psychoanalytical Association.

<http://www.enzymes.at/letters/IPA.pdf>

71. „Wo das Verhältnis zur Außenwelt unterbrochen oder stark gefälscht ist, kann kein Antrieb da sein, auf sie einzuwirken. Auch die intellektuellen Defekte hindern das Streben: die Synthese der einzelnen Gedanken zu einer Idee, die zum Handeln treiben könnte, ist gestört; die Feststellung eines Zieles für das Handeln ist durch die logische Unfähigkeit gehindert.

Die schizophrene Intelligenzstörung im engeren Sinne setzt sich im wesentlichen aus folgenden Elementen zusammen: Die eigentliche Assoziationsstörung führt zu vielerlei falschen Resultaten. Die Sperrungen machen viele Gedankengänge unmöglich. Aus affektiven Gründen können auch ohne Sperrungen bestimmte Denkrichtungen gar nicht eingeschlagen werden; die Patienten denken und reden vorbei, nicht nur aus innerem und äußerem Negativismus, aus Gleichgültigkeit und infolge unvollständiger Ideen, sondern auch, weil gerade die Richtung nach der aktuellen Zielvorstellung ausgeschaltet ist.

Direkt gefälscht wird die Logik dadurch, daß logische Operationen durch affektiv bedingte Assoziationen ersetzt werden; ferner durch die Abspaltung der Komplexe, welche eine Welt für sich bilden, ohne andere Ideen,

insbesondere die Wirklichkeit in Berücksichtigung zu ziehen. In diesen Spaltungen widersetzen sich die Affekte mit einer oft unüberwindlichen Stärke der Assoziierung korrigierender Gedanken. Der Paralytiker macht seine blödsinnigen Pläne deshalb, weil er an bestimmte Dinge „nicht denkt“; er kann von außen an seine Fehler erinnert werden, so daß er sie wenigstens durch einen neuen Fehlschluß kompensieren muß; eine ausgesprochene schizophrene Abspaltung aber ist einer logischen Korrektur nur selten zugänglich. Bei der Paralyse wird ein Weg aus Versehen nicht eingeschlagen, bei der Schizophrenie ist der Weg physikalisch gesperrt, oder man hat Furcht, ihn zu gehen. So wird die Kritik in vielen Fällen nicht nur ungenügend durch die Denkfehler, sondern sie wird geradezu unmöglich gemacht dadurch, daß die Kritisierende Idee nicht mit der zu korrigierenden zusammengebracht wird. — Der durch die bisher genannten affektiven und intellektuellen Defekte erzeugte Mangel eines Zieles der Gedanken begünstigt die Zerfahrenheit, die ohnedies schon durch die assoziativen Aberrationen hergebracht wird.

In der Resultante aller dieser mangelhaften Vorgänge, im Handeln, zeigt sich die dritte Seite des schizophrenen Blödsinnes. Aus Mangel an Streben handeln die Kranken bald gar nicht, bald ziellos, bald launenhaft; letzteres, weil ihnen je nach der Einschaltung der Komplexe wechselnde Ziele vorschweben. Und da, wo der Patient handeln will, tut er es oft infolge der falschen Logik unzweckmäßig oder geradezu widersinnig. „Zufällig“ auftauchende Assoziationen bedingen ein unbegründetes Handeln nach Einfällen, Zwangsimpulse rufen unpassende Handlungen gegen den Willen

des Kranken hervor.“ E. Bleuler. Dementia praecox oder Gruppe der Schizophrenien. Verlag Franz Deuticke, 1911, S. 309.

Schizophrene Ambivalenz kann auch Indifferenz bedeuten, was ins Englische als indifference oder Gleichgültigkeit und Abgestumpftheit rückübersetzt wird. Diese Indifferenz findet man bei anderen charakteristischen Symptomen der Schizophrenie: in der Nachahmung (Stereotypierung) dessen, was gehört oder gesehen wird. Oder, weil Ich-Instanz ausgefallen ist oder niemals ausgebildet und daher diffus bleibt, handelt man in verschiedenen Identifikationsmodi oder unter Wirkung innerer Triebe, Komplexe, Wahnideen, wie an anderer Stelle vermerkt wird: „Der Patient glaubt, aus sich zu handeln, gibt sich aber keine Rechenschaft über die Gründe und widersetzt sich auch nicht. Wenn der Komplex die ganze Persönlichkeit in Beschlag nimmt, so sprechen wir von (hysteriformen) Dämmerzuständen.“

Die Indifferenz erscheint als Wesensmerkmal eklektischer Mentalität bei ihrer Anpassung und Angepasstheit an die Umgebung, die das Verhalten bestimmt und formt, so wie Chamäleon sich farblich an die Umgebung angleicht. Auf ähnliche Weise kommt es zu sozialer Uniformierung und Gleichschaltung, weil bei indifferenten Personen weder eigene Wille ausgebildet ist, noch leisten sie Widerstand in angebrachten Fällen.

Gleichfalls handeln Ärzte unter Einflußnahme schizophrener Personen indifferent, wenn sie sogenannte Geschlechtsumwandlung vollziehen, und in Wünscherfüllung des Wahnkranken seinen Penis abschneiden.

72. Bei der Zusammenfassung seiner Berufserfahrungen wiederholt Eugen Bleuler gleichen Befund, wie in bereits zitiertem Textausschnitt aus seinem Werk, um damit seine Erkenntnis zu unterstreichen:

„Wo aber die Kranken sich ganz in ihren Autismus verpuppt haben, hat die Außenwelt höchstens noch insofern Wirklichkeitswert, als sie sie in ihren Gedanken stört; wenn dann ein Affekt äußere Ereignisse begleitet, so kann es nur noch der der „Ablehnung“ sein. Die scheinbar parathymische Selbstzufriedenheit vieler Schizophrenen ist von ihrem Standpunkt aus gar nicht abnorm, da im autistischen Denken ihre Wünsche erfüllt sind.“ (S. 301)

„So bleibt der autistische Gedankeninhalt unkorrigierbar und bekommt für den Kranken vollen Realitätswert, während der subjektive Realitätswert der Wirklichkeit bis auf Null herabsinken kann.“ (S. 304)

„Durch die weitgehende Spaltung der psychischen Funktion wird der Affekt innerhalb eines bestimmten Ideenkomplexes zum Alleinherrscher; Kritik und Korrektur werden unmöglich. So schaffen sich die Affekte in den abgespaltenen Komplexen phantastische Welten ohne jede Rücksicht auf die Wirklichkeit, der sie nur das zu ihnen passende Material entnehmen.“ (S. 314)

Aus diesem Befund zieht er logische Schlussfolgerungen: „Die allgemeinen Aufgaben nun der Behandlung sind Erziehung und Herstellung des Kontaktes

mit der Wirklichkeit, d. h. Bekämpfung des Autismus. ... Bei keiner Krankheit ist es so nötig wie bei der Schizophrenie, dann und wann die äußeren Bedingungen zu ändern. Bleiben die Kranken immer unter den gleichen Umständen, so spinnen sie sich leicht immer mehr ein und werden immer weniger beeinflussbar.“ (S. 385)

P.S. Symptomatisch waren 2 nacheinanderfolgende Träume in der Nacht nach der Zusammenstellung des Manuskripts. 2. Traum habe ich vergessen, aber 1. Traum hatte direkten Bezug zum Manuskript. In diesem Traum sah ich zuerst eine Flußlandschaft mit schönem Strand, der Fluß war ruhig und die Landschaft still. Die 2. Begegnung mit gleicher Landschaft, die kürzlich nach der 1. Begegnung erfolgte, war nicht so angenehm und harmonisch. Ich kam mit einem Freund wieder in gleiche Umgebung, aber diesmal gingen wir entlang des Flusses oder seines Ufers zu irgendwelcher Touristenattraktion oder Gaststätte, die wie altes Schloß bzw. Festung aussah. Das Wetter verschlechterte sich, und es kam zu Überflutung, die Wassermassen liefen über die Mauer, und haben sie schließlich umgestoßen und zerstört, so daß ganzer Gebäudekomplex bzw. Gebäude, die dazu gehörten, in den Wassermassen versunken waren. Wir haben noch rechtzeitig über eine Brücke gelaufen und uns davor gerettet, d.h. Zerstörung und Untergang entkommen.

Der Traum wurde nicht durch Harndrang ausgelöst, also, ich mußte mein Schlaf nicht unterbrechen, um Harnblase zu entleeren.

Was in diesem Schlaf manifestierte sind Begriffe, die alle mit dem Fluß zu tun hatten: überflüssig, Überfluß, Fluß der Information u.s.w., die ich im Text reichlich gebrauchte, so daß ich im Schlaf davon träumte und sie in der Reihenfolge von Traumbilder zu einem Film zusammensetzte.